

# födekam

## NEUES

Zeitschrift des ostbelgischen Musikverbandes



PlayIn Junior ein voller Erfolg

## I N H A L T

VORWORT	2
Alle Jubiläen auf einen Blick	2
FÖDEKAM AKTUELL	3
Föderkam arbeitet an neuer Verbandsstruktur	3
Ein Buch für und von Ostbelgiens Musiker	4
Rätselauflösung und Gewinner	4
INSTRUMENTAL	6
Einstufung der Spielmannszüge und Drumbands	6
Einstufung der Instrumentalensembles	8
Klangmalerei vom Feinsten	10
Solistenwettbewerb „Sonatina“	12
Harmonieorchester Eupen ehrt langjährige Mitglieder	13
32. Interregionale Jugendwoche für sinfonisches Blasorchester	14
Europäischer Wettbewerb für Oboe, Fagott, Horn, Klavier Solo und Kammermusik (Schlagzeugtrio)	14
Europäischer Musikwettbewerb für Big Bands	14
Instrumenten-Börse	14
Musikverein Recht kann auf Jugend bauen	15
Redaktion on Tour - Tambourkorps Elsenborn wird 90	16
VOKAL	19
Die World Choir Games in Flandern	19
Dirigentenwechsel beim Kgl. MGV „Marienchor“ Eupen	20
6. Internationale Chorbiennale in Aachen	22
Weywertzer Frauenchor lädt ein zum Jahreskonzert	23
RÄTSEL	25
VERANSTALTUNGSKALENDER	26
North-Pop-Weekend	27
Vocal Project 2019: Konzert	29
Wertungssingen der Kinder- und Jugendchöre	30

Zum Titelbild:

PlayIn Junior

# Hören und (zu)gehören

Sprache und Klang sind in ihrem Wesen Beziehung, so die Franziskanerschwester Gisela Ebele.<sup>1</sup> "Entweder sie stiften oder zerstören Beziehung. Nur wenn ich mit mir selbst in Beziehung lebe, findet auch mein Wort und mein Schweigen einen Weg zu meinem Mitmenschen, kann ich mein Wesen mitteilen und mich selbst offenbaren. Hören und Sprechen sind deshalb ein intimes und emotionales Ereignis."

In der Schöpfung ist verdichteter Klang, Bewegung und Veränderung, Harmonie und Botschaft zu entdecken. Es sind nicht nur die Dinge, die klingen, sondern auch ihre Zuordnungen. Davon war jedenfalls der Musik-Kenner Joachim Ernst Berendt überzeugt. Er hatte über dieses Thema wissenschaftlich geforscht. 'Das Ziel der Welt ist Harmonie, jede Disharmonie strebt nach Auflösung.' Bei der Entstehung unseres Sonnensystems habe sich aus einer Disharmonie im Lauf von Millionen von Jahren eine Harmonie der Planetenbahnen entwickelt. Klänge und ihre Bewegung sind wie ein Herzschlag unserer Welt, auch meiner eigene Welt."

Faszinierend, so Gisela Ebele weiter, "dass, anatomisch betrachtet, unser Herzmuskel Ausstülpungen an den Vorhöfen besitzt, die "Herzohren", deren Sinn noch nicht umfassend geklärt werden konnte. Eine Lebensweisheit verbirgt sich in der Vermutung, dass wir Menschen besser mit dem Herzen als mit den Ohren hören können. Gehen wir also davon aus, dass wir nicht nur zwei, sondern sozusagen drei Ohren besitzen. Übrigens: Im Begriff "Akkord" steckt das Wort "Cor", und das bedeutet: Herz. Nicht nur die Ohren hören, sondern der ganze Mensch." (...)

Um im Einklang mit mir selbst zu sein, um mit Harmonie und Wohlklang in Bewegung zu bleiben, brauche ich aufmerksame Ohren. Der Theologe und Jesuit Karl Rahner hat von einem "Passwort" gesprochen, das Gott in jeden Menschen hineinspricht. Mit diesem Wort erkenne ich mich selbst, gehöre ich mir selbst. Mir selbst zu gehören geht über die Bande der natürlichen Abstammung hinaus.

Gisela Ebele führt fort: "Wir sind nicht nur Kinder unserer Eltern, sondern entstammen einem Urgang, der über den Klang der Eltern hinausweist. Die Bibel spricht davon, dass wir Menschen nicht nur Hörende sind, sondern auch zu Got gehören, seinem Wesen ähnlich sind und deshalb auch Horchende sein sollen. Wer hören kann, weiss sich gerufen und beheimatet."

Hören und (zu)gehören sind einander zugeordnet. Klang und Sprache sind in der Tat in ihrem Wesen Beziehung. Daher ist das, was wir beim (gemeinsamen) Singen und Musizieren erleben, so wesentlich. Es stiftet Sinn. Es ge-hört zum Leben.

**Emil Piront**, ihr Präses.

<sup>1</sup> Die folgenden Gedanken entstammen: "Zu Hause im Wort", in: Wo das Herz zu Hause ist. Quellen innerer Kraft, Herder, 2012, S. 68f.

## Alle Jubiläen auf einen Blick

<b>2020</b>	21. & 23./24. Mai	125 Jahre Kgl. Männergesangverein „St. Cäcilia“ Honsfeld
<b>2021</b>	13.-16. Mai	125 Jahre Kgl. Musikverein „Hof von Amel“
<b>2022</b>	06.-08. Mai	100 Jahre Kgl. Musikgesellschaft Crombach

Alle Vereine, die in diesem oder den kommenden Jahren ein Jubiläum feiern, werden gebeten, uns die Daten der Feierlichkeiten zwecks Veröffentlichung mitzuteilen.

# Föderkam arbeitet an neuer Verbandsstruktur

Von Jochen Mettlen

Musikprojekte, Einstufungen, Buchprojekt und Verbandsreform. Der Musikverband Föderkam Ostbelgien hat derzeit sehr viel Arbeit vor der Brust, möchte aber gleichzeitig die Weichen für die Zukunft stellen.

Seit März 2018 beugt sich eine Arbeitsgruppe über eine mögliche Reform des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien. „Die Struktur ist nicht mehr zeitgemäß und manchmal auch zu schwerfällig“, erklärt Verbands-Vize Steven Gass. Daraufhin wurden die aktuelle Struktur und Funktionsweise analysiert. Ziel ist es, mit einem einzigen Gremium, d.h. dem Verwaltungsrat, zu arbeiten. Damit entfielen die Vokal- und Instrumentalkommissionen oder die Nord-Süd-Parität.

„Wir möchten unsere Vereine verstärkt mit ins Boot nehmen. Zum Gestalten von Projekten könnten wir auch außenstehende Personen hinzuziehen“, ergänzt Steven Gass. Derzeit wird noch an den neuen Statuten gearbeitet, die den Vereinen in einigen Monaten vorgestellt werden sollen. Ab 2020 soll die neue Verbandsstruktur greifen. Angedacht ist auch eine Übergangsphase. Auf dem Prüfstand stehen auch die durch Föderkam-Vertreter vorgenommenen Ehrungen bei den Vereinen.

## Einstufungen

Das Einstufungsjahr geht indes in die dritte Phase. Nach den Musikvereinen und Fanfaren im November, den Spielmannszügen, Drumbands, Ensembles und Kinderchören im Frühjahr sind im Herbst die Chöre an der Reihe. Nicht nur für die teilnehmenden Vereine eine Herausforderung, sondern auch für den Musikverband Föderkam, der diese Einstufungen organisiert. Am Ende des Einstufungszyklus werden von den 127 angeschlossenen Vereinen und Ensembles 61 an den diversen Einstufungen teilgenommen haben. Beachtlich.

Für Föderkam begrenzt sich das Tagesgeschäft beileibe nicht auf die Einstufungen.



„An 148 Tagen waren ehrenamtliche Föderkam-Vertreter 2018 für den Musikverband unterwegs. Das ist sehr viel“, blickt Föderkam-Sekretär Ewald Zanzen auf das vergangene Jahr zurück. Die Durchführung der diversen Musikprojekte ist mit einem großen Organisations- und Verwaltungsaufwand und mit vielen Versammlungen verbunden. „Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass so viel ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Dafür möchte ich allen Verbandsvertretern danken. Mein Dank geht aber auch an unsere beiden Sekretärinnen für ihre hervorragende Arbeit“, so Verbandspräsident Horst Bielen anlässlich der Generalversammlung.

Vierzehn verschiedene Projekte - von Play-Ins und Solistenwettbewerben über Chorprojekte und Stimmbildung bis hin zu Seminaren und Vorträgen - fanden 2018 statt. Allesamt sehr erfolgreich. 2018 war auch aus finanzieller Sicht ein guter Jahrgang für Föderkam. „Wir schließen mit einem Plus ab. Es wurde erneut sehr gut

gearbeitet. Der Erlös aus dem Ausschank bei der Einstufung der Musikvereine hat auch wesentlich dazu beigetragen“, sagt Schatzmeisterin Brigitte Cloot. Für das laufende Jahr könnte das Ganze wieder etwas anders aussehen. Brigitte Cloot schließt nicht aus, dass 2019 auf die Rücklagen zurückgegriffen werden muss.

## Buchprojekt

Seit rund einem Jahr plant der ostbelgische Musikverband ein weiteres Projekt. Und zwar die Herausgabe eines Buches. Seit 60 Jahren vertritt Föderkam die Interessen der angeschlossenen Vereine und deren Mitglieder. Diese sechs Jahrzehnte sollen nun in Buchform festgehalten werden. Es soll ein „Buch für und von Ostbelgiens Musiker“ sein. Neben Werdegang und Projekte des Verbandes sollen vor allen Dingen die Vereine und ihre Mitglieder im Mittelpunkt stehen.

## Viele Projekte auch im zweiten Halbjahr

Auch in den kommenden Wochen und Monaten organisiert der Musikverband Föderkam Ostbelgien zahlreiche Veranstaltungen. In den Sommermonaten stehen die Singwoche für Kinder und Jugendliche (21.-26. Juli) und das Sing-In (22.-25. August) auf dem Programm. Mit dem Projekt „The walking Singers“ (22. Juni und 21. September) werden zwei Lieblingsbeschäftigungen kombiniert, indem singend und wandernd die Natur erkundet wird.

Vom 13.-15. September findet das Play-In „New Destinations“ für Jungmusiker aus dem Harmoniebereich statt. Am 9. und 10. November wird das Einstufungsjahr mit den Chören abgeschlossen. Darüber hinaus sind Projekte wie Stimmbildung für Chormitglieder, Singen mit Kindern und Musik in den Schulen vorgesehen.

[www.foedekam.be](http://www.foedekam.be)

# Ein Buch für und von Ostbelgiens Musiker

Mit seinen rund 3.500 aktiven Mitgliedern ist Födekam der wohl mitgliederstärkste Verband in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Seit 1959 vertritt der Musikverband Födekam Ostbelgien die Interessen der angeschlossenen Vereine und deren Mitglieder. Diese sechs Jahrzehnte möchten wir nun in einem Buch festhalten.

Aus diesem Grund wurde vor einigen Monaten die Arbeitsgruppe „Buchprojekt Födekam“ aus der Taufe gehoben. Natürlich stellen wir in diesem Buch den Werdegang des Musikverbandes und die diversen Projekte vor. Im Mittelpunkt stehen aber die Vereine und ihre Mitglieder.

## Ihre Meinung ist uns wichtig

Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung. Zum einen werden wir jeden einzelnen Verein vorstellen, zum anderen möchten wir Meinungs- und Stimmungsbilder der ostbelgischen Musikerinnen und Musiker wiedergeben. Ihre Meinung ist uns wichtig.

Alle Vereine sind in den letzten Wochen vom Födekam-Sekretariat kontaktiert worden, verbunden mit der Bitte, einen Steckbrief auszufüllen und einige Fragen zu beantworten. Senden Sie uns Ihre Antworten und ein originelles Foto Ihres Vereins (300 dpi) an: foedekam@skynet.be.

Nur mit Ihrer Unterstützung kann dieses Buchprojekt zu einem Spiegelbild der ostbelgischen Vereins- und Musikvielfalt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Antworten und danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

## Die Redaktion

# Rätselauflösung und Gewinner

In der Februarausgabe 2019 unserer Zeitschrift hatten wir ein Fragenrätsel veröffentlicht.

Die gesuchte Lösung lautete: **VOCAL PROJECT**

## GEWINNER

- 1. Preis:** Gaby MEYER aus Herresbach erhält zwei Eintrittskarten für das Abschlusskonzert des Play-In „New Destinations“ am Sonntag, den 15. September 2019, um 19.00 Uhr, im Kulturzentrum „Triangel“ St. Vith.
- 2. Preis:** Teresa SCHMITZ aus Mürringen erhält eine Eintrittskarte für das Abschlusskonzert des Play-In „New Destinations“ am Sonntag, den 15. September 2019, um 19.00 Uhr, im Kulturzentrum „Triangel“ St. Vith.
- 3. Preis:** Martin JODOCY aus Meyerode erhält eine CD „Kinderlieder-Klassiker“.

## Herzlichen Glückwunsch!

Die Karten liegen an der Abendkasse für die Gewinner bereit.

Wir bedanken uns auf diesem Weg recht herzlich beim Raerener Kinderchor, dem Schulchor des Kgl. Athenäums Eupen und dem Lütticher Ensemble Orchestral Mosan für die Zurverfügungstellung der CD.

## IMPRESSUM

### Gesamtherstellung:

Alfred Betsch, Satz & Grafik,  
Marktplatz 3, 4700 Eupen, Tel.: 0478/31 49 66

### Herausgeber:

FÖDEKAM Ostbelgien - V.o.G.  
Regionaler Verband der Instrumental- und  
Vokalensembles im Gebiet deutscher Sprache

### Präsident:

Horst Bielen, Eidtenweg 12, 4780 Wallerode

### Vize-Präsident:

Steven Gass, Schlierbach 19A, 4783 St. Vith

### Sekretär:

Ewald Zanzen, Zur Hardt 47, 4770 Deidenberg

### Schatzmeisterin:

Brigitte Cloodt, Vervierser Straße 14, 4700 Eupen

### Anschrift der Redaktion:

Malmedyer Straße 25, 4780 St. Vith  
Tel. und Fax: 080/22 65 55

e-mail: foedekam@skynet.be

Website: www.foedekam.be

### Redaktionsteam:

Alfred Betsch, Marktplatz 3, 4700 Eupen  
Satz und Grafische Gestaltung

Horst Bielen, Eidtenweg 12, 4780 Wallerode  
Redaktionsleitung

Jochen Mettlen, Eupener Weg 11,  
4750 Elsenborn (jm)

Emil Piront, Rue des Prémontres 40, 4000 Lüttich

Arnold Reuter, Zur Eichenheck 3,  
4750 Elsenborn - Lektor (ar)

### Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

### Bezugspreise:

Für Vereine sowie deren Mitglieder:

7,00 Euro pro Jahresabonnement

Für Privatpersonen:

10,00 Euro pro Jahresabonnement

### Anzeigenpreise 2019 pro Ausgabe:

Rückdeckel außen: 200 Euro

Vorderdeckel innen: 175 Euro

1 Seite A4: 130 Euro

1/2 Seite A4: 75 Euro

1/4 Seite A4: 50 Euro

### Redaktionsschluss für die

Februar-Ausgabe: 31. Dezember  
des Vorjahres

Mai-Ausgabe: 31. März

September-Ausgabe: 30. Juni

November-Ausgabe: 30. September

### Bankverbindung:

KBC Bank St. Vith

Konto Nr.: 731-1065530-57

IBAN (Identifizierungsnummer):

BE09 7311 0655 3057

BIC (Swift-Code): KREDBEBB

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Redaktionsteams.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen aber weiterverwendet werden, wenn die Quelle angegeben wird.

# EXPERIENCE THE SOUND OF QUALITY



## Der Star unter den Commercial Trompeten

Die Adams A4 (LT) kombiniert ein futuristisches Design mit einer extrem leichten Ansprache und herrlich weichem Timbre.

*Are you ready for it?*



ADAMS  MUSIC CENTRE

**MUSICAL HOTSPOT**

ITTERVOORT (NL) WWW.ADAMS-SHOP.NL LUMMEN (B)

# Einstufung der Spielmannszüge und Drumbands

Von Gerd Hennen

Von Mitte April bis Mitte Mai fanden gleich drei vom Musikverband Föderkam Ostbelgien im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierte Einstufungswettbewerbe statt. Den Auftakt machte am 14. April das Wertungsspiel der Spielmannszüge und Drumbands. Recht viele Zuhörer hatten den Weg zur Elsenborner Mehrzweckhalle Herzebösch gefunden.

Diese Instrumentalausrichtung steht in Ostbelgien etwas in der Nische, wengleich mit den drei zur Einstufung angetretenen Ensembles Klang- und Rhythmikgüte der Meisterklasse aufgeboten wurde. Alle drei Vereine galten hierbei als Wiederholungstäter, nahmen sie doch bereits mehrere Male erfolgreich an den Wertungsspielen teil. Absoluter Rekordhalter ist hierbei das Kgl. Tambourkorps Elsenborn, das seit 1970 mit von der Partie ist und bereits zum 12. Mal der Föderkam-Jury vorspielte.

Den Auftakt machte diesmal der Kgl. Spielleuteverein 1907 Raeren unter der Leitung von William Trips. Der 24 Mitglieder starke Verein wurde in der 1. Kategorie mit 82% bestätigt und verfehlte hierbei das letzte Ergebnis lediglich um einen halben Prozentpunkt. Der Spielleuteverein konzertierte im Sitzen und brachte die „Celtic Suite“ von Rob Balffoort sowie „A Scottish Portrait“ von James Swearingen zu Gehör.

In der Exzellenzklasse gingen die Lokalmatadoren des Tambourkorps Elsenborn unter dem Dirigat von Bernard Schäfer an den Start. Die Elsenborner boten hierbei einen tollen Einblick in die Vielseitigkeit der Spielmannszug-Musik. Nach dem marschierten Werke „Festivo“ aus der Feder von J.G. Schroën zogen die Elsenborner sitzend beim Werk „Jean Michel Jarre“ und den Welthits „Oxygene“, „Calypso“ und „Souvenir de Paris“ alle Klangregister von der Pico-Flöte bis hin zum selbst entwickelten „Jupiflofon“ und



wurden hierbei sogar theatrale Aspekte mit in die Waagschale. Am Ende wurde das Ensemble von Bernard Schäfer von der Jury mit einem tollen Ergebnis von 85,9% belohnt.

Die Drumband Kettenis konnte bereits mehrmals über die Regional- und Landesgrenzen hinaus ihre Klasse unter Beweis stellen und zählt somit auch zu den bekannten ostbelgischen Musikbot-schaftern. In Elsenborn präsentierte sich die Band in bewährt schmuckem Outfit und wahrer Bestform ebenfalls in der Exzellenzklasse. Zackig, nahezu militärisch marschsicher und in allen Facetten präzise sorgte das Ensemble von Tambourmajor Pascal Frèrejean mit schlussendlich 92 % für das beste Ergebnis des Wettbewerbs. Hierbei interpretierte die Band die Werke „X-Factor“ von Leon Camp sowie „Field of Honor“ von Christoph van Zanten. Eine tolle Einstufung, die erneut die Fülle an Musiktalent, die musikalische Vielfalt sowie die Dynamik Ostbelgiens untermauerte.

## „Alle Ensembles waren extrem gut vorbereitet“

Wir sprachen mit den Juroren Astrid Lecluyse, Tim Ouderits und Ludo Claesen.

### Was ist das Besondere an der Bewertung von Spielmannszügen und Drumbands?

Ludo Claesen: Die Besetzung. Die Spielmannszüge sind sehr flötenlastig. Das Mittelregister fehlt vollständig und auch in den tiefen Lagen müssen Abstriche gemacht werden. So bewegen wir uns zwischen dem hohen und dem tiefen Register, gefüllt mit jeder Menge an Percussion. Das ist nicht so einfach damit zu arbeiten.

Tim Ouderits: Diese Ensembles haben mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, die bei anderen Orchestervarianten besser kaschiert werden können. Für die Musiker und für die Dirigenten ist das wahrlich kein einfacher Job.





Ludo Claesen: Rhythmik ist vorhanden, aber meist kommen die Unterschiede bei der Intonation in den hohen Lagen. Das ist eine sehr schwierige Disziplin.

**Wie sind Sie mit der Qualität der heutigen Darbietungen zufrieden?**

Astrid Lecluyse: Jeder Musiker, jeder Dirigent hat sehr hart und intensiv gearbeitet. Das haben wir als Jury heute feststellen dürfen. Diesen Einsatz kann man sehen, fühlen und natürlich auch hören.

Tim Ouderits: Wir haben heute großes Engagement und viel Liebe zur Musik erlebt.

Ludo Claesen: Alle Ensembles waren sehr diszipliniert und extrem gut vorbereitet. Die Marschbands haben mit den diversen Figuren aber auch musikalisch überzeugt.

**Können Sie Vergleiche mit Flandern ziehen?**

Ludo Claesen: Spielmanszüge gibt es in Flandern nur sehr wenige. Bei uns gibt es vorwiegend Brassbands, Harmonien und Fanfaren. Die dortigen Drumbands sind auch eher melodisch orientiert.

Tim Ouderits: Es wäre auch toll, wenn sich die verschiedenen Sichtweisen von Rhythmik und Harmonik in diesen Bereichen zwischen Flandern und Ostbelgien ergänzen könnten. Wir könnten uns gegenseitig positiv bestäuben. Der Kontakt zwischen Vlamo und Föderkam besteht ja, könnte aber vielleicht in Sachen Schlagzeug in Zukunft intensiviert werden.

### Ergebnisse

Kgl. Spielleuterverein 1907 Raeren	1. Kategorie	82,0%
Kgl. Tambourkorps Elsenborn 1929	Exzellenzklasse	85,9%
Drumband Kettens	Exzellenzklasse	92,0%





**KUZ Burg Reuland**  
Haus für Aktivität und Kreativität

---

**Die passende Infrastruktur zum proben!**



Das KUZ  
ist der ideale  
Ort für Ihre  
Probewachenenden  
& Workshops!

**Gerne bieten wir dazu die passende Unterkunft,  
Verpflegung sowie abwechslungsreiche Aktivitäten an.**

**Kultur- und Gemeinschaftszentrum**  
Mierelsterweg 21 · B-4790 Burg-Reuland  
T. +32 80 410 080 · info@kuz.be · www.kuz.be

[www.kbc.be](http://www.kbc.be)

**Die Beratung  
bei der KBC?  
... klingt wie Musik  
in unseren Ohren!**

**Kommen  
Sie einfach  
mal vorbei.**



# Einstufung der Instrumentalensembles

Von Marc Komoth

Instrumentalensembles aller Art stellten sich am Wochenende vom 27. & 28. April 2019 der Beurteilung der Jury. So vielfältig kann Musik sein

Musik unterschiedlichster Richtungen wurde am Samstag 27. April im Haus Harna und am Sonntag 28. April in der Kapelle des Klosters Heidberg geboten. Bei der Einstufung der Ensembles ging es bunt und kontrastreich zu.

Der „Einstufungszyklus“ der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist an sich schon von Vielfalt geprägt: Harmonien und Fanfaren, Spielmannszüge und Drum-Bands sowie Kinder-, Frauen-, Männer- und Gemischte Chöre stellen sich innerhalb eines Jahres den Jurys. Und an einem Wochenende sind es die „Ensembles“, die sich von Fachleuten bewerten lassen und gleichzeitig mit der Einstufung die finanzielle Basis für die nächsten Jahre schaffen.

Bei dieser Einstufung wurden alle teilnehmenden Vereine und Ensembles von der Jury in der Kategorie, in der sie antraten, bestätigt.

## Drei Ensembles mit „besonderer künstlerischer Auszeichnung“

Den Auftakt machten am Samstagmorgen vor einer kleinen Publikumskulisse Accordiola St.Vith, das Streicherensemble Eastbelgica und das Kgl. Mandolinenorchester Eupen – Besetzungen, die in ihrer Art in Ostbelgien jeweils einzigartig sind. Nach der Mittagspause bildeten vor einem zahlreicheren Publikum die fetzigen und lauten Klänge von Uncle Mike's Big Band und der Eupen Big Band einen besonders heftigen Kontrast zu den zuvor gehörten filigranen Mandolinenklingen. Die drei volkstümlichen



Ensembles Ulfbachtaler Musikanten, Kgl. Musikverein Mürringen und Eifeler Musikanten machten am Samstag den Abschluss.

Nachdem bereits am Samstag das Mandolinenorchester Eupen und die Eupen Big Band mit Resultaten von mehr als 90 Prozent in der Höchststufe das Statut „mit besonderer künstlerischer Auszeichnung“ erhalten hatten, gelang dies am Sonntag auch den vier Blechbläsern von Quattro Lamiere. Damit gibt es bei den Kammermusikensembles sozusagen einen Wechsel: Nachdem das klassische Bläserquintett La Quintessenza dieses Statut während acht Jahren innehatte, kann jetzt noch einmal Quattro Lamiere die Vorteile dieser Einstufung in Anspruch nehmen.

Die Beurteilung der Jury wurde an beiden Tagen von den Teilnehmern mit einer gewissen Gelassenheit und Zufriedenheit entgegengenommen. Man hat eine Bestätigung für den eigenen Leistungsstand erhalten und kann jetzt wieder vier Jahre lang „im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ konzertieren. Auch der Verband Föderkam, der die Einstufung organisatorisch durchführt, zeigte sich mit dem Verlauf des Wochenendes sehr zufrieden.



## Die Resultate:

**Bereich Sonstige Ensembles**

Accordiola St. Vith	1. Kategorie	82,3 %
Ensemble Eastbelgica	Ehrendivision	75,2 %
Kgl. Mandolinenorchester Eupen	Höchststufe	91,2 %
<small>Statut mit besonderer künstlerischer Auszeichnung</small>		

**Bereich Big Bands**

Uncle Mike's Big Band	Ehrendivision	83,7 %
Eupen Big Band	Höchststufe	90,7 %
<small>Statut mit besonderer künstlerischer Auszeichnung</small>		

**Bereich Volksmusik**

Ulfbachtaler Musikanten	1. Kategorie	81,0 %
Kgl. Musikverein Mürringen	1. Kategorie	81,5 %
Eifeler Musikanten	Ehrendivision	90,0 %

**Bereich Kammermusik**

Musica Mina	Ehrendivision	84,8 %
Eastbelgica Streichquartett	Höchststufe	82,2 %
quattro lamiere	Höchststufe	92,3 %
<small>Statut mit besonderer künstlerischer Auszeichnung</small>		
La Quintessenza	Höchststufe	88,0 %

## Nachgefragt bei... Nico Neyens und Olivier Haas, ständige Juroren

„An Ostbelgien ein Beispiel nehmen“

### Wie haben Sie die Einstufung der ostbelgischen Ensembles empfunden?

Nico Neyens: Es war an beiden Tagen eine tolle Veranstaltung. Nach meinem Empfinden wird das Niveau im Allgemeinen noch immer besser.

Olivier Haas: Es ist weiterhin so, dass die Vereine und Ensembles in der Deutschsprachigen Gemeinschaft besonders viel Engagement und Ernsthaftigkeit mitbringen. Das ist hier anders als in Flandern und in der Wallonie. Wir haben hervorragende Leistungen gehört, die teilweise nicht weit von professionellem Niveau entfernt waren.

### Ist es nicht schwierig für Juroren, so unterschiedliche Ensembles zu bewerten?

Olivier Haas: Nein, eigentlich nicht. Ob Akkordeonorchester, Mandolinenorchester, Big Band oder Holzbläserquintett – bei allen geht es um Musik. Und selbst wenn Juroren die jeweilige Technik der Ensembles nicht immer bis ins Detail bewerten können, gibt es doch immer die Faktoren Tonqualität, Stimmung, Zusammenspiel, Ausführung, Klang, usw... Diese kann man bei jeder Art von Musik bewerten. Und die Fachjuroren kennen sich in den jeweiligen Bereichen noch besser aus.

### Wie haben Sie die beiden Austragungsorte empfunden?

Nico Neyens: Sowohl das Haus Harna als auch das Kloster Heidberg boten hervor-

## HINWEIS

Einen Monat nach Erscheinen der Broschüre ist diese auch auf der Webseite des Musikverbandes Föderkam Ostbelgien – [www.foedekam.be](http://www.foedekam.be) – unter „Föderkam Neues“ einsehbar.



gende Bedingungen für diese Einstufungen. Es war vom Rahmen her noch deutlich besser als beim letzten Mal. Vor allem die Klosterkapelle des Heidbergs und das ganze Drumherum in diesem Komplex ist außergewöhnlich schön. Im Haus Harna war der Klang für die Big Bands vielleicht etwas zu hell, aber für die kleineren Ensembles ausgezeichnet.

### Sie kommen also als Juroren gerne wieder nach Ostbelgien?

Nico Neyens: Auf jeden Fall. Ich hoffe, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft die Unterstützung für die Musik und die Kultur so weiterführt wie bisher. Ich habe auch Kulturministerin Weykmans gesagt, wie bemerkenswert das hier in Ostbelgien ist. Daran könnte sich die Politik etwa in meiner Heimat Flandern ein Beispiel nehmen.



## 21. Föderkam-Play-In „Junior Edition“ bot farbenfrohes Klangfinale Klangmalerei vom Feinsten



Von Gerd Hennen

Burg-Reuland.- An vier Tagen stand das Kulturelle Begegnungszentrum Paul-Gerardy (Kuz) in Burg-Reuland erneut ganz im Zeichen der Musik, lud doch der Musikverband Föderkam Ostbelgien zur 21. Auflage seines Jugend-Play-ins „Junior Edition“ ein. 108 Kinder aus der gesamten Euregio im Alter zwischen 10 und 15 Jahren waren der Einladung gefolgt und sorgten somit für einen großartigen Erfolg der regionalen Musikfördermaßnahme.

Die Verantwortlichen um Koordinator Steven Gass zeigten sich von dieser Resonanz angenehm überrascht.

### Qualität wird geschätzt

„Wir hatten in diesem Jahr mit der Pilgerreise der Ministranten nach Rom eine große Konkurrenz, so dass das Knackende der 100er Marke für die Qualität unserer Aktivität steht. Auf diesen Erfolg können und werden wir weiter für die Zukunft aufbauen“, meinte Steven Gass. Der Spaß und die Freude waren den Kindern und Jugendlichen am vergangenen Donnerstag beim großen Abschlusskonzert im großen Saal

des Triangel förmlich in die Gesichter geschrieben. „Es handelte sich um vier coole Tage mit Lachanfällen, jeder Menge an Aktivitäten, viel Kreativität, Kollegialität, Spaß und vor allem Musik. Insgesamt probten die Kids fast 21 Stunden um die ausgesuchten Werke zur Konzertreife zu bringen“, erklärten die vier Animatorinnen Lisa Goebbels, Marie Kreuzsch, Anaïs Breulet sowie Darinka Theissen, die auch trotz einiger schlafloser Nächte „ihre“ Kids in ihr Herz geschlossen hatten. Unterstützt wurden die Mädels von Julian Pauels und Gabriel Ducombe, die auch Registeraufgaben im Schlagwerk und im Blech übernahmen. Somit hatte Yannik Plumacher,

der dem „Junior Edition“-Orchester nun bereits zum fünften Mal als Dirigent vorstand tatkräftige und fachkompetente Unterstützung, während Martin Schommer die starke „Percussion“-Band im Zaum hielt.



## Eingespieltes Team um „Mister Play-in“

Die Play-in-Verantwortlichen um „Mister Play-in“ Steven Gass dankten den zahlreichen ostbelgischen Musikvereinen, aber vor allem auch den Eltern, dass sie Musik ins Leben der Kids und Jugendlichen bringen. Die Begeisterung bei den Kids sei hierbei als der größte Lohn für all diese Bemühungen im Sinne der musikalischen Nachwuchsarbeit zu bewerten. Diese jungen Gesichter helfen sicherlich dabei, dass die „Junior Edition“ auch in den kommenden Jahren organisiert werden kann, während talentierte Jungmusiker weiterhin für das Ensemblespiel begeistert wurden. Das färbe zwangsläufig auch auf die Musikvereine ab, so dass das tolle Niveau der letzten Einstufung sicherlich gehalten werden könne. Ein großes Dankeschön richtete Steven Gass an die zahlreichen Sponsoren, an das Kulturministerium der DG, an die Gemeinde Burg-Reuland, sowie den Kulturellen Dienst der Provinz Lüttich für die unabdingbare finanzielle Unterstützung. Die Kids und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren mussten als einzige Teilnahmebedingung und Grundvoraussetzung erste Instrumental- und Notenkenntnisse vorweisen. Was mit 32 Kindern vor nunmehr einundzwanzig Jahren recht bescheiden begann ist mittlerweile zu einer festen Institution geworden, bei der die Mundpropaganda als alleinige Werbemaßnahme ausreicht.

## Farbenprächtiges Konzertrepertoire

An den vier „Workshop-Tagen“ tasteten sich die Jungmusiker an angepasste Musikliteratur heran, die bis zum Abschlusskonzert am vergangenen Donnerstagabend in vielen Register- und Tutti-proben einen „Feinschliff“ erfuhren. Für einen besonderen Leckerbissen sorgte hierbei die Percussions-Klasse von Martin Schommer. Mit den Werken „Daring Eyes“, „Yellow Storm“, „Groove&Response“ sowie „On the Drum Phone“ wussten die „schlagenden Teenies“ zu begeistern, so dass in einer Art „Blue-Man“-Adaptation mit Rhythmik und Farbenpracht eine tolle Zugabe abgeliefert wurde. Eröffnet wurde das Konzert mit dem amerikanischen Parade-marsch „General Greene“ aus der Feder von John Emondson, bevor die musikalische Hundertschaft mit der Ballade „Over the Rainbow“ aus dem Musical „Der Zauberer von Oz“ romantischere Klänge an-

stimmte. Pop und Rock gehört einfach zu einem Kinder- und Jugendorchester, so dass Yannik Plumacher zusammen mit seiner Crew auch aktuelle Ohrwürmer aus den Charts offerierte.

## Rock & Pop vom Feinsten

Dem Cee-Lo-Green-Megahit „Forget you“ folgten der swingige „Pink Panther“ von Henri Mancini sowie der Hardrock-Klassiker „Smoke on the Water“ von Deep Purple, bei dem die beiden Celli – ein Novum im Instrumentarium der 21-jährigen Play-in-„Junior Edition“-Geschichte – den einschlägigen Beginn inszenierten. Auch im zweiten Konzertteil bekannte sich die „Junior Edition“-Band mutig und souverän zur Farbenpracht. Mit entsprechender Choreografie präsentierten die Kids den Katy-Perry-Hit „Fireworks“, bevor Cindy Laupers „True Colors“ in einem Arrangement von Michael Brown erklangen. Chillig im urtypischen kubanischen Latin-Feeling

wurde es im Anschluss mit „Havana“ von Camila Cabello im Arrangement von Johnny Vinson. Für ein finales Highlight sorgte schließlich die Interpretation von „Wake me up“ von Aloe Blacc und Avicii, so dass die Jungmusikerinnen und -Musiker erst nach einer Zugabe in Form von „Smoke on the Water“ unter stehenden Ovationen des begeisterten Publikums von der Konzertbühne entlassen wurden. Die Kinder verabredeten sich jedenfalls zu einem Wiedersehen während der Osterferien im kommenden Jahr, während den Ü15 nunmehr der Weg für das Play-in „New Destinations“ geebnet ist. Dieses findet in diesem Jahr vom Freitag, dem 13. bis zum Sonntag, dem 15. September ebenfalls im Kuz in Burg-Reuland statt.

Anmeldungen (ab 01. Juni 2019 ausschließlich über die Webseite) und Infos unter [www.foedekam.be](http://www.foedekam.be) oder Tel. 080/226555 oder E-Mail [info@foedekam.be](mailto:info@foedekam.be).

# födekam

Musikverband Ostbelgien VoG

Du bist zwischen 16 und 99 Jahre alt?

Du hast Spaß an der Musik im Harmonieorchester?

Du willst ein unvergessliches Wochenende erleben?

Dann haben wir genau das richtige Projekt für dich:

## Play-In „New Destinations“

Von Freitag, 13. September 2019 bis Sonntag, 15. September 2019

Das ostbelgische Harmonieorchester-Projekt für 16- bis 99jährige

Ein in Ostbelgien tief verwurzelt Musikereignis erfindet sich gerade neu und öffnet sich für Musiker jeden Alters.

Die musikalische Leitung obliegt den drei jungen ostbelgischen Dirigenten

**Thomas Gustin, Yannick Plumacher und Steven Gass**

Ankunft am Freitag ab 18.00 Uhr für die Teilnehmer, die übernachten.

Probenbeginn am Freitag um 19.00 Uhr.

Proben im Kultur- & Gemeinschaftszentrum „KUZ“ in Burg-Reuland ([www.kuz.be](http://www.kuz.be))

Abschlusskonzert am Sonntag um 19.00 Uhr im Kulturzentrum „Triangel“ St. Vith ([www.triangel.com](http://www.triangel.com))

Teilnahmegebühr: 115,00 € (mit Übernachtung und Vollpension)

110,00 € (ohne Übernachtung, inkl. Mittag- & Abendessen)

Anmeldungen ab 01. Juni 2019 unter [www.foedekam.be](http://www.foedekam.be)

**Anmeldeschluss: 16/08/2019**

# Solistenwettbewerb „Sonatina“

Regionaler Ausscheidungswettbewerb  
am Sonntag, 31. März 2019 in Weywertz

Von Lothar Klinges

## Die Resultate:

### „Sonatina“ brachte viele Instrumente zum Klingen

Junge Musiktalente aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben auf Einladung des ostbelgischen Musikverbandes am Solistenwettbewerb „Sonatina“ im Pfarrheim Weywertz teilgenommen. Unter den elf Teilnehmern werden sechs Jungmusiker am nationalen Solistenwettbewerb in Kortrijk teilnehmen, den Föderkam in Zusammenarbeit mit dem wallonischen Musikverband USM und dem flämischen Verband Vlammo austrägt.

Die Musikschüler erzielten als Solisten von den Juroren Pascal Devroye, Vincent Dujardin und Luc Marly beste Noten. Mit viel Engagement und Durchhaltewillen hatten sich die elf Teilnehmer/innen im Vorfeld des Solistenwettbewerbs vorbereitet. Ganz abgesehen von der erreichten Punktzahl oder der Position in der Rangliste wird sich die ganze Vorbereitungszeit für alle Teilnehmenden bereits als gewinnbringend erwiesen haben, meinte Marc Lemmens, der durch das Programm führte. „Ich bin begeistert von der sehr schönen Musik, die auf sehr hohem Niveau präsentiert wurde. Ich habe wirklich echte Finalisten zu Gehör bekommen, ganz tolle Musiker“, freute sich Marc Lemmens.

Föderkam-Präsident Horst Bielen gratulierte allen Solistinnen und Solisten, die sich für die Teilnahme entschieden hatten und allen, die diese jungen Menschen dabei unterstützt hatten. Die Teilnehmer/innen wurden von Damien Girs am Klavier begleitet.

Neben den sechs qualifizierten ostbelgischen Solisten/innen – Anne Sandrine Wattler, Yannick Bach, Simon Treinen, Matthias Saam, Michelle Thomé und Ramona Meessen, werden seitens der U.S.M. und der VLAMO die bei den überregionalen Wettbewerben in der Wallonie und Flandern qualifizierten Musiker/innen am 19. Mai in Kortrijk am nationalen Solistenwettbewerb teilnehmen.

### Kategorie Sonatine (Mittelstufe)

Anne Sandrine Wattler, Elsenborn	Querflöte	90,66%
Yannick Bach, Schönberg	Sax Alto	89,33%
Damien Nebie, Membach	Trompete	85,66%

### Kategorie Sonate (Oberstufe)

Florence Simons, Neidingen	Querflöte	87,33%
Noah Reusch, Recht	Sax Alto	85,33%
Yannik Theissen, Alster	Trompete	80,00%
Simon Treinen, Eimerscheid	Trompete	91,00%
Matthias Saam, Born	Perkussion	94,00%

### Kategorie Concerto (Höchststufe)

Michelle Thomé, Mirfeld	Querflöte	88,00%
Therese Letocart, Raeren	Querflöte	85,33%
Ramona Meessen, Hergenrath	Sax Alto	96,33%

## Hintergrund

### Die Idee des nationalen Wettbewerbs entstand in Ostbelgien

Der Gedanke, einen Solistenwettbewerb auf nationaler Ebene durchzuführen, kam bei den Mitgliedern von Föderkam 2010 auf, erzählte Marc Lemmens, der zusammen mit Arnold François und Werner Bauters von der Föderkam-Musikkommission den ersten Solistenwettbewerb organisiert und durchgeführt hatte. Marc Lemmens, der Mitglied der technischen Musikkommission des „Vlaamse Amateurmuziekorganisatie“ (Vlammo) ist, wusste von einem Solistenwettbewerb, der auf Ebene der flämischen Region nach den Ausscheidungswettbewerben auf Provinzebene, durchgeführt wurde. „Es war unser Wunsch, einen gesamtbelgischen Wettbewerb durchzuführen“, erläuterte der 54-jährige Klarinettist und Dirigent aus Sourbrodt.

Im Juni 2010 fand ein erstes Treffen der drei Verbände Vlammo (Flandern), der Union des sociétés musicales (USM) unter der Leitung des Präsidenten Jean-Marie Xhonneux aus Montzen und Föderkam in Kelmis statt. In der Folge trafen sich die Vertreter der drei Dachverbände mehrmals, um ein gemeinsames Reglement für ganz Belgien zu erarbeiten. Es wurde dafür plädiert, sich in einer ersten Etappe auf drei Kategorien (Mittelstufe, Oberstufe und Höchststufe) für Solisten zu konzentrieren. „Mit diesem Wettbewerb aus allen Instrumentenfamilien möchten wir individuelle Musiker fördern, um die Qualität zu steigern, was letztlich wiederum unseren Musikvereinen zu Gute kommt.“ Besonders in Flandern wird eine qualitative Jugendförderung betrieben, gehört Flandern doch zur Weltelite, weiß der gebürtige Kelmiser. „Der Aufwand bei der Förderung eines Musikers ist vergleichbar mit dem eines Sportlers, nur hat der Sport eine stärkere Lobby“, gibt sich Marc Lemmens kritisch.

Nachdem das gemeinsame Regelwerk erstellt worden war, kam es 2011 zu einem „Testlauf“, bevor Föderkam 2012 erstmals den





nationalen Wettbewerb für Solisten austrug. Bei der Auswahl der Schwierigkeitsgrade der Werke richtet man sich am Katalog der flämischen Organisation aus. Jeder Teilnehmer darf sich in voller Freiheit für ein oder mehrere Werke entscheiden.

## Nationalwettbewerb am Sonntag, 19. Mai 2019 in Kortrijk

Fünf der sechs ostbelgischen Finalisten haben am Nationalwettbewerb im Muziekcentrum „Track“ in Kortrijk teilgenommen und dabei die nachstehenden beachtlichen Ergebnisse erzielt:

### Kategorie Sonatine (Mittelstufe)

Anne Sandrine Wattler, Elsenborn	
Querflöte	88,25 %
Yannick Bach, Schönberg	
Sax Alto	88,00 %

### Kategorie Sonate (Oberstufe)

Matthias Saam, Born	
Perkussion	90,75 %

### Kategorie Concerto (Höchststufe)

Michelle Thomé, Mirfeld	
Querflöte	88,00 %
Ramona Meessen, Hergenrath	
Sax Alto	95,50 % (2. Platz)

Der Musikverband Föderkam Ostbelgien gratuliert auf diesem Wege noch einmal allen Teilnehmern, sowohl des regionalen als auch nationalen Wettbewerbs zu ihren Erfolgen.

# Harmonieorchester Eupen ehrt langjährige Mitglieder

Es ist mittlerweile Tradition, dass das Harmonieorchester Eupen zum Festtag des Hl. Josef, seinem Schutzpatron, die Abendmesse in der Unterstadt musikalisch mitgestaltet. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde das Orchester durch das Jugendorchester unterstützt - für einige der Musiker war das somit der erste öffentliche Auftritt. Im Anschluss an die vom Publikum sehr gut besuchte Messe begaben sich die Musiker mit ihren Familien zum Keglerheim, um dort gemeinsam zu essen und einen geselligen Abend zu verbringen. Dies war dann auch der passende Rahmen, einige besonders langjährige Mitgliedschaften zu ehren. Eine Honoration für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten Karin Mennessaire, Danny Olbertz, Helmut Lambertz und Raymond Schoffers. Es war dem Vorstand ein besonderes Anliegen, dem wohl dienstältesten Mitglied des Vereins, Hermann Bartholomy, das „Ehrenkreuz Kommandant“ für die 65-jährige aktive Mitgliedschaft zu überreichen. Hierbei handelt es sich um eine Auszeichnung, die durch den Verband Föderkam nur sehr selten einem aktiven Musiker verliehen wird. Hermann wurde vom Vorstand des Orchesters ebenfalls zum aktiven Ehrenmitglied des Vereins ernannt und empfing von den anwesenden Mitgliedern für seinen Einsatz im Verein mehrminütige stehende Ovationen. Doch

nicht nur Musiker, sondern auch der Dirigent des Orchesters feierte ein Jubiläum: Seit nunmehr 20 Jahren leitet Frédéric Collinet das erfolgreiche Orchester, welches 2012 durch die Fusion aus der Harmonie St. Joseph und der Harmonie Eupen entstand. Allen Jubilaren möchten wir an dieser Stelle gratulieren und hoffen, sie noch lange Jahre in unseren Orchesterreihen begrüßen zu dürfen!

## VORANZEIGEN

**125 Jahre  
Kgl. Musikverein  
„Hof von Amel“**

**13. - 16. Mai 2021**

**100 Jahre  
Kgl. Musikgesellschaft  
„Edelweiss“ Crombach**

**06. - 08. Mai 2022**

Wir bitten alle Vereine,  
diese Daten bei ihren Planungen  
zu berücksichtigen.



Die Jubilare v.l.n.r.: D. Olbertz, H. Lambertz, H. Bartholomy, F. Collinet, K. Mennessaire und R. Schoffers

## 32. Interregionale Jugendwoche für sinfonisches Blasorchester

27. Juli – 04. August 2019

Zur 32. Interregionalen europäischen Jugendwoche für sinfonisches Blasorchester sind in diesem Jahr Jugendliche im Alter von 14 – 21 Jahren aus Belgien, Frankreich, Luxemburg und Deutschland eingeladen, die gemeinsam Werke der klassischen und der neueren sinfonischen Blasmusik unter der Leitung international erfahrener Pädagogen und Musiker erarbeiten möchten.

Die musikalische Zusammenarbeit und das Zusammenspiel im Orchester sollen zum kulturellen Erfahrungsaustausch über die Grenzen im Vierländereck von Eifel und Ardennen beitragen. Das Arbeitsprogramm wird von den Dozenten in Absprache und nach Eingang der Anmeldungen festgelegt. Arbeitsschwerpunkte sind vor allem Werke der neueren und zeitgenössischen sinfonischen Blasmusik. Das Rahmenprogramm sieht Ausflüge und Besichtigungen zum Kennenlernen der Eifel-Ardennen-Region vor.

*Teilnehmer:* 60 jugendliche Musiker aus D, B, F, L sowie als Gäste Jugendliche aus weiteren europäischen Ländern.

*Musikalische Leitung:* Daniel Heuschen (B)

*Gastdirigenten:* Romain Kerschen (L), Tim Kleren (L)

*Teilnahmebedingungen:* mindestens 5 Jahre Instrumentalunterricht und eine schriftliche Empfehlung des Instrumentallehrers  
*Veranstaltungsort:* Kyllburg/Eifel (Bildungs- & Freizeitzentrum Stiftsberg)

*Kosten:* 290 € (Unterkunft, Verpflegung, Fahrten, Lehrbeitrag, Rahmenprogramm)

**Anmeldeschluss: 01. Juni 2019**

Anmeldeunterlagen und weitere Infos:  
E.V.E.A. – Internationale Jugendkommission  
Herrenstraße 8  
D – 54673 Neuerburg  
Tel: 00 49 6564 930003  
E-Mail: juko@evea.de  
www.evea.de



## Europäischer Wettbewerb für Oboe, Fagott, Horn, Klavier Solo und Kammermusik (Schlagzeugtrio)

am 10. November 2019 in Luxemburg

Die UGDA - Musikschule veranstaltet am Sonntag, den 10. November 2019 im Konservatorium der Stadt Luxemburg, einen europäischen Wettbewerb in den Solodisziplinen Oboe, Fagott, Horn, Klavier sowie in Kammermusik (Schlagzeugtrio), dies im Rahmen des 36. Luxemburger Jungsolistenwettbewerbes.

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Seiner Königlichen Hoheit, Großherzog Jean von Luxemburg.

Die UGDA Musikschule erwartet Kandidaturen aus allen Ländern Europas.

Sechs verschiedene Leistungsstufen (2 in Kammermusik - Schlagzeugtrio) ermöglichen die Teilnahme sowohl von Anfängern, wie auch von fortgeschrittenen Solisten. Die Altersgrenze liegt bei 26 Jahren (in der Kammermusik - Schlagzeugtrio darf kein Teilnehmer älter als 25 Jahre sein).

**Anmeldefrist ist der 10. Oktober 2019.**

Infos und Einschreibungen  
(Reglement, Pflichtstücke, Einschreibformulare...):

ECOLE DE MUSIQUE DE L'UGDA

3 Route d'Arlon • L-8009 Strassen

Tel: (+352) 22 05 58-1 - Fax: (+352) 22 22 97

E-Mail: concours@ugda.lu

www.ugda.lu/ecole-de-musique (Concours Jeunes Solistes)



## Europäischer Musikwettbewerb für Big Bands

18. und 19. April 2020, in Esch-sur-Alzette (Luxemburg)

2020 organisiert der Luxemburger Musikverband „Union Grand-Duc Adolphe“ (UGDA) den Europäischen Musikwettbewerb für Big Bands in enger Zusammenarbeit mit dem Conservatoire de la Ville d'Esch-sur-Alzette und dem Théâtre Esch-sur-Alzette. Eingeladen sind nicht-professionelle Big Bands aus allen Ländern und insbesondere aus Europa.

Traditionelle wie auch moderne Big Bands sind willkommen mit mindestens 11 Blasmusikinstrumenten. Weitere Besetzungen sind erlaubt (Streicher, Turntables, Gesang usw.) bis zu 30 MusikerInnen für die ganze Band.

Der Wettbewerb sieht zwei Leistungsstufen vor: Höchsthöhe / Niveau A, sowie Mittelstufe / Niveau B und C.

Jede Big Band soll ein Pflichtstück (wird am 15. September veröffentlicht) und ein Programm freier Wahl aufführen.

**Anmeldefrist ist der 30. November 2019.**

Genaue Informationen  
(Reglement, Einschreibformular) auf [www.ugda.lu](http://www.ugda.lu)

UNION GRAND-DUC ADOLPHE

3 Route d'Arlon, L-8009 Strassen

Phone: (+352) 46 25 36-1 - Fax (+352) 47 14 40

e-mail: [direction@ugda.lu](mailto:direction@ugda.lu)

## Instrumenten-Börse

Alle Infos zum organisierten Verleih von Musikinstrumenten finden Sie unter [www.foedekam.be](http://www.foedekam.be) in der Rubrik „börse“

# Musikverein Recht kann auf Jugend bauen

Von Jochen Mettlen

Zwei gut aufgelegte Vereine, mehrere Solisten, ein Auftritt der Nachwuchsriege und ein volles Haus. Die Zutaten für ein ansprechendes Jahreskonzert des Rechter Musikvereins stimmten.

Auch in diesem Jahr war die Sporthalle Austragungsort für das Jahreskonzert des Königlichen Musikvereins Concordia Recht. Den Auftakt machten die Gastgeber unter der Leitung von Guido Niessen mit den Werken Majestic Prelude von Jacob de Haan, Skala Kalloni des belgischen Komponisten Sven Van Calster und dem Captain America Marsch von Alan Silvestri. Mit Marc Lemmens trat der erste Solist des Abends auf. Der Klarinettenist interpretierte das wundervoll getragene Werk Oblivion des Argentiniers Astor Piazzolla.

Danach ging es pompöser zu. Bei John Williams Star Wars The Force Awakens waren alle Register gleichermaßen gefordert, ehe der zweite Solist ins Rampenlicht trat. Euphoniumspieler Roland Schmitz zog seinerseits alle Register bei der Schabernack-Polka von Frantisek Manas. Für die Darbietung des Stückes That Crazy Charleston hatte der Musikverein auf die Mithilfe des Rechter Turnvereins zurückgegriffen, der die Swingrhythmen aus den 1920er Jahren akrobatisch untermalte.

Dass die Nachwuchsarbeit seit über zehn Jahren eine zentrale Rolle beim Musikverein Recht spielt, zeigte sich beim Auftritt der Nachwuchsriege. Unterstützt von einigen Musikanten des Musikvereins, spielten Gino Mertes, Noah Offermann (Schlagwerk), Marie-France Moutschen, Matteo Felten und Luca Lentz (Trompete) und Davina Dahmen (Saxophon) die Werke Sun Calypso und Rock around the Clock. Danach folgte der erste Auftritt mit dem großen Orchester, wobei Ed Sheerans Shape of you vorgetragen wurde.

Das Publikum war begeistert, die Jungmusiker auch. „Das war super“, meint

Marie-France, und „die Stücke waren richtig cool“, fügen Davina und Noah hinzu. Matteo, Gino und Luca fanden das Repertoire nicht zu schwierig: „Wir haben in den Osterferien beim PlayIn mitgespielt, da hatten wir viel mehr Stücke“, lachen die drei. „Unsere Fehler hat das Publikum vielleicht gar nicht bemerkt“, meint Gino. Für die sechs Nachwuchsmusiker war das erste Jahreskonzert sicherlich eine bereichernde und motivierende Erfahrung, die



## „Unsere Jugendarbeit bringt sehr viel“

Wir sprachen mit Herbert Felten, Vorsitzender des Königlichen Musikvereins Concordia Recht.

**Herbert Felten, viele junge Musiker spielen im Musikverein Recht. Wie kommt das?**

Unsere Jugendarbeit bringt sehr viel. Unser Dirigent Guido Niessen ist Musikpädagoge an der Musikschule. Er gibt aber auch den Musikunterricht in der Primarschule Recht, d.h. vom ersten bis vierten Schuljahr. Es handelt sich dabei um ein gemeinsames Projekt von der Elternvereinigung, der Lehrerschaft und dem Musikverein. Das Interesse bei den Kindern ist groß und ich glaube, dass wir mit diesem Projekt auf dem richtigen Weg sind. Derzeit sind 30 Personen aus Recht, darunter einige Erwachsene, in der Musikakademie eingeschrieben.

in bester Erinnerung bleiben dürfte. Für einige war es auch der erste gemeinsame Musikauftritt mit den Eltern oder Großeltern. Auch das zeichnet ein generationsübergreifendes Vereinsleben aus.

Apropos Generationen. Der MV Recht nutzte die Gelegenheit, drei gestandene Musiker zu ehren. Posaunist Alfons Mettlen, Bassist Hermann Delges und Fahnenträger Freddy Starck sind seit über 60 Jahren Mitglied der Concordia.

Als Gastverein trat der Königliche Musikverein Burgecho Reuland-Lascheid auf, der - wie der Rechter Musikverein - in der Exzellenzklasse eingestuft ist. Unter der Leitung von Daniel Hilligsmann brachten die Reuländer ein anspruchsvolles und äußerst kurzweiliges Repertoire zu Gehör.

**Hat die gelungene Einstufung dem Verein einen Schub gegeben?**

Die Einstufung ist sehr wichtig, weil man ein Ziel vor Augen hat und somit intensiver probt. Jeder gibt sein Bestes, das fördert auch den Zusammenhalt. Das Resultat macht uns stolz, aber wir wissen auch, dass es eine Momentaufnahme ist. Die Einstufung hat uns einen Aufschwung gebracht, auch im Hinblick auf Motivation und Einstellung. Wir haben eine tolle Kameradschaft und Stimmung im Verein. Der Musikverein Recht vereint drei Generationen und es erfüllt mich mit Stolz, wenn jüngere und ältere Musikanten gemeinsam musizieren. Dass wir gleich drei Musiker für ihre über 60-jährige Mitgliedschaft ehren konnten, freut mich umso mehr.

## REDAKTION ON TOUR:

Tambourkorps Elsenborn wird 90

# Wenn Generationen an einem Strang ziehen

Von Jochen Mettlen

2019 ist für das Tambourkorps Elsenborn ein Hammerjahr: Einstufung und musikalisches Galadinner zum 90zigsten. Anlass genug für die Födekam-Redaktion „on Tour“ zu gehen und eine Probe des Tambourkorps Elsenborn zu besuchen.

Weit fahren musste ich diesmal nicht. Ich wohne unweit vom Vereinshaus Elsenborn, dem Probelokal des Tambourkorps. Kurz vor der Probe war die gelungene Einstufung noch in aller Munde, die Mitte April in Herzebösch stattfand.

### Gelungenes Heimspiel

„Ein gelungenes Heimspiel“, meint Schlagzeuger Robert Offermann. „Wir sind sehr zufrieden, wie wir gespielt haben. Auch die Punkte stimmen.“ Das sieht auch Manfred Langer so, fügt aber lachend hinzu: „Mit kleinen Abstrichen.“ Der Grund? Beim Marschieren haben einige Musiker eine Wie-



Liv Noel

derholung vergessen, was den Verein aber nicht sehr beeindruckte. Ende gut, alles gut.

Das meint auch Liv Noel, mit zwölf Jahren die Jüngste im Verein. „Wir haben uns früh auf die Einstufung vorbereitet. Das Stück von Jean-Michel Jarre hat mir am besten gefallen.“ Liv spielt seit anderthalb Jahren Tenorflöte. „Ich habe den Weg zum Tambourkorps durch meinen Vater gefunden, der auch Tenorflöte spielt. Die Probe ist schön, weil man auch in der Pause die anderen trifft.“

Robert Offermann und Manfred Langer kennen den Verein seit Jahrzehnten, haben Höhen und Tiefen mitgemacht und sehen

die jetzige Entwicklung mit berechtigtem Stolz. Robert Offermann war 23 Jahre Vereinsvorsitzender und hat die Zeit gekannt, als das Ensemble viel kleiner war. „Mitte der 1980er Jahre waren wir der erste Verein in Elsenborn, in dem auch Mädchen mitmachen durften. Das hat uns einen riesigen Aufschwung gebracht. Dass wir jetzt so viele Jugendliche im Tambourkorps haben, ist ein Zeichen, dass sie Interesse am Verein haben. Wir haben einen tollen Dirigenten, der die Leute motivieren kann. Das ist das A und O“, so der 67-jährige Schlagzeuger, der mit 14 Jahren beim Tambourkorps anfang.

### Der Küs

Manfred Langer ist seit 65 Jahren Mitglied im Tambourkorps, davon 30 Jahre als Dirigent beziehungsweise Tambourmajor, in Elsenborn auch als Küs ein Begriff. Jetzt spielt er die Pauken. „Am Anfang war das sehr hart. In meiner Zeit als Dirigent hatte ich kein Instrument mehr gespielt. Nach 30 Jahren damit wieder anzufangen - verbunden mit den synchronischen Abläufen vom Gehirn zu den Armen - war anfangs



Robert Offermann

Manfred Langer

## kurz+knapp

**Name:** Kgl. Tambourkorps Elsenborn  
1929 VoG

**Gründungsjahr:** 1929

**Anzahl Mitglieder:** 44

**Dirigent:** Bernard Schäfer

**Erste Einstufung:** 1970

**Ergebnis Einstufung 2019:** 85,90%  
(Exzellenzklasse)

**Probe:** Freitags von 20.15 - 22.15 Uhr

**Probelokal:** Vereinshaus Elsenborn

**Kontakt:** info@tk-elsenborn.com

**Internet:** www.tk-elsenborn.com

**Mitgliedsbeitrag:** bis 16 Jahre 7,50 €, ab 16 Jahre: 15 €. Uniform, Instrument und Notenfarbe bekommt jeder Musiker vom Verein gestellt.

katastrophal“, schmunzelt der 76-jährige Elsenborner.

Vereinsgeist, gute Stimmung und gute Musik verbinden die Generationen im Tambourkorps Elsenborn. Gerne zur Probe gehen nicht nur die jüngste Musikantin, sondern auch die beiden Senioren. „Wenn man das so lange macht, gehört das einfach mit zum Leben“, meint Robert Offermann nach über 50 Jahren.

Bernard Schäfer



## „Spielen Stücke, die die Jugend gerne hört“

Wir sprachen mit Bernard Schäfer (54), Dirigent des Tambourkorps Elsenborn.

**Bernard Schäfer, zunächst ein kurzer Rückblick auf die Einstufung. Waren Sie zufrieden?**

Sehr zufrieden. Unser Ziel war es, dass eine 8 davor steht. Mitte 80% ist ein Topergebnis. Vor allen Dingen, wenn Pannen passieren, die uns eigentlich nie passieren (lacht). Beim Marschieren haben einige Musiker eine Wiederholung vergessen. Aber wir haben wieder zurückgefunden.

**Seit Jahren arbeiten Sie an einer Erweiterung des Klangregisters. Wie machen Sie das?**

Zuerst haben wir an dem tiefen Klang gearbeitet. Das machen wir mit einem typischen Instrument eines Spielmannszuges, nämlich der Lyra. Wenn man sich die Lyra etwas größer denkt, dann ist es ein Vibraphon. Das haben wir schon vor 30, 40 Jahren gemacht. Als ich vor rund 20 Jahren anfang, haben wir die Bass-Marimba gekauft. Die geht bis zum tiefen mi und hat  $4\frac{2}{3}$  Oktaven.

**Und das Schlagwerk?**

Auch da haben wir etwas gebastelt. Unser sogenanntes Jupifon, das sind Blech-

trommeln, haben wir selbst gebaut. Es umfasst zwei Oktaven. Anderes Beispiel sind die Cowbells. Wir hatten mal einen Überschuss an Perkussionisten. Damit aber nicht alle Fellperkussion spielen, habe ich dieses Melodieinstrument gebaut. Das haben wir u. a. in dem Stück von Jean-Michel Jarre eingesetzt, um die elektronische Musik nachzuahmen.

**Wie setzt sich das Flötenregister zusammen?**

Piccolo, Tenor, Alt und Bass. Die Tenorstimme ist dreistimmig besetzt und die Bassflöte macht dieses Jahr Pause. Unser Flötenregister umfasst fünf Oktaven.

**Im Tambourkorps Elsenborn spielen viele Jugendliche. Wie haben Sie das hinbekommen?**

Indem man permanent Jugendliche anspricht und anlernt. Mittlerweile kommen sie auch zum Verein, und fragen, wann sie mit uns proben können. In den letzten Jahren ist das Gott sei Dank so. Im Perkussionsbereich müssen wir noch etwas Nachwuchs kriegen. Man muss kontinuierlich daran arbeiten. Das ist nicht mein Werk, das ist eine Gemeinschaftsarbeit. Unser Verein hat fünf Ausbilder.

**Wie würden Sie einem Jugendlichen, der ein Ensemble sucht, die Vorzüge eines Spielmannszuges schmackhaft machen?**

Wir versuchen - ohne dabei eintönig zu werden - Stücke zu spielen, die die Jugend auch gerne hört, sprich Popsongs oder Filmmusik. Wir haben ein breitgefächertes Programm, mit Stücken für die jüngeren und älteren Musiker, von einfachen bis anspruchsvollen Werken. Für jeden etwas.

**Frau und Tochter spielen auch mit. Wie fühlt sich das an?**

(lacht) Meine Frau wird sich wohl gedacht haben, der ist wieder zur Probe, dann gehe ich doch einfach mit und bin mit ihm unterwegs. Unsere Tochter hat sich auch für Musik begeistert, hat die Musikschule besucht und es war irgendwie logisch, dass sie einmal zur Probe kam. Überreden musste ich sie nicht.

**Ist es einfach, ein gutes Repertoire für Ihren Verein zu finden?**

Nein, quasi unmöglich. Wenn man Stücke findet, ist man fast gezwungen, einige Stimmen hinzuschreiben. Die Besetzungen von Spielleutervereinen und Spielmannszügen sind immer anders. Deshalb bearbeite ich viele Stücke.

**Wie arbeitsintensiv ist das?**

(lacht) Ich habe zum Beispiel aus zwei Werken einen Potpourri geschrieben, an dem wir gerade proben. Etwa 230 Stunden habe ich an diesem Arrangement gearbeitet. Im Verein probiere ich dann, ob meine Bearbeitung auch in den verschiedenen Instrumenten spielbar ist und wie das Ganze klingt.

**Wie viele Stücke des aktuellen Repertoires haben Sie bearbeitet?**

Mindestens die Hälfte. Ich habe festgestellt, dass ich mit dieser Methode den meisten Klang herausholen kann. Das System ist aber auch verletzlich. Wenn ein Musiker in der Perkussion fehlt, dann fehlt auch eine Stimme. Man kann das ja auch doppeln.

**Wie sieht das bei einer Einstufung aus?**

Früher gab es einen Katalog und es hieß, dieser sei verbindlich. Das ging von der dritten Kategorie bis zur Ehrendivision. Eines Tages sagte ein Jurymitglied, der Katalog sei nicht verbindlich. Daraufhin



## INSTRUMENTAL



Judith Noel

bin ich dazu übergegangen, Stücke zu bearbeiten und diese für die entsprechende Stufe einzureichen. Das Risiko besteht, dass es abgelehnt wird. Das ist mir bisher einmal passiert.

### Am 14. und 15 September Musikalisches Galadinner und Verbandsfest

Seit 2009 ist Judith Noel Präsidentin des Tambourkorps Elsenborn. Wir sprachen mit der 50-Jährigen über den Verein, die Perspektiven und das Jubiläum.

**Judith Noel, Sie waren bei der Einstufung zum Zuschauen verdammt. Wie haben Sie das Wertungsspiel erlebt?**

Meine Musikerkolleginnen und Kollegen haben das super gemacht und ich bin stolz auf sie. Und um ehrlich zu sein, ich bin dieses Jahr sehr gelassen an die Sache herangegangen... (lacht)

**Wie sehen Sie den Verein?**

Der Vereinsgeist ist sehr gut und wir haben einen ausgeprägten Zusammenhalt zwischen den Generationen. Wir haben Großväter, die ihre Enkel schon mitgebracht haben. Wir haben auch Vereinsaktivitäten, wie beispielsweise Konzertreisen nach Luxemburg-Stadt, Saarbrücken, Husum, Frankreich oder Ungarn. Alle paar Jahre machen wir eine mehrtägige Konzertreise. Das ist auch gut für den Vereinszusammenhalt. Jung und Alt sind zusammen, so lernen sich die Musiker kennen. Das fördert das Zusammenleben.

**Mitte September finden die Feierlichkeiten zum 90-jährigen Bestehen statt. Was ist geplant?**

Am Samstag, 14. September, findet ein

musikalisches Galadinner statt. Ein hervorragendes Fünf-Gänge-Menü wird in einem festlichen Ambiente serviert. Das musikalische Menü gestaltet das Tambourkorps Elsenborn, d. h. zwischen den einzelnen Gängen. Wir haben uns diesbezüglich einiges einfallen lassen. Wir spielen sowohl auf der Bühne als auch im Saal. Es soll ein musikalischer, kulinarischer und optischer Genuss werden.

Den Sonntag beginnen wir mit einer Messe und anschließendem Frühschoppen mit Ehrungen. Nachmittags organisieren wir einen Marschwettstreit für die Spielmannszüge vom Verband der Vereinigten Spielmannszüge Nordeifel.



**Einstufung und Jubelfest. Ein strammes Jahr, oder?**

2019 ist ein intensives Jahr für uns. Die Einstufung fand turnusgemäß in diesem Jahr statt und wir wollten unser 90-jähriges Bestehen mit einem besonderen Ereignis begehen. Wir wollten mehr bieten als ein normales Vereinsfest. Es sollte etwas Spezielles zum runden Geburtstag sein. Ich hoffe, es wird ein Erfolg.

**Welchen Wunsch hegen Sie als Vereinsvorsitzende?**

Für mich ist ein harmonisches Vereinsleben sehr wichtig und dass man in eine Richtung arbeitet. Wir wollen Musik machen, also müssen wir auch musikalisch an einem Strang ziehen. Die Stimmung untereinander muss stimmen, damit jeder gerne zum Verein kommt. Damit wächst der Verein auch.

## VORANKÜNDIGUNGEN

### födekam

Musikverband Ostbelgien VoG

### SING-IN

Für Sängerinnen & Sänger  
ab 16 Jahre (Jahrgang 2003),

**unter der Leitung von Ludo Claesen  
und Rainer Hilger**

**Von Donnerstag, 22.  
bis Sonntag, 25. August 2019**

**Proben:**

Donnerstag und Freitag jeweils  
von 19.30 bis 22.30 Uhr.

Samstag von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr  
(6 Std. zzgl. Pausen)

Sonntag von 10 Uhr bis 13 Uhr, jeweils  
im Pfarr- und Kulturheim in Weywertz

**Konzert:**

Sonntag um 16 Uhr mit vorheriger  
Stellprobe von 14 Uhr bis 15 Uhr,  
in der Pfarrkirche Weywertz

Teilnahmegebühr:

55 € für Mitglieder der bei  
Födekam angeschlossenen Vereine -  
65 € für Nichtmitglieder

**Anmeldeschluss: 12. Juli 2019**



## SINGWOCHEN 2019

Für Kinder von 8 bis 12 Jahre  
(Jahrgang 2011-2007)

& Jugendliche von 13 bis 18 Jahre  
(Jahrgang 2006-2001)

**Von Sonntag, 21.  
bis Freitag, 26. Juli 2019,**

im Bischöflichen Institut Büllingen (BIB)  
Ferienlager mit verschiedenen Ateliers  
wie Gesang, Theater, Bewegung,  
Rhythmik, Kreativa sowie  
abwechslungsreicher Freizeitgestaltung

**Abschlussvorstellung**

**am Freitag, dem 26. Juli 2019,**  
um 18.30 Uhr, in der Sporthalle des BIB

Teilnehmerbeitrag:

160 € (je 145 € für Geschwister)

**Anmeldeschluss: 30. Juni 2019**

## VORANKÜNDIGUNGEN

# födekam

Musikverband Ostbelgien VoG

## STIMMBILDUNG FÜR DIE CHORMITGLIEDER DES NORDENS

Im Herbst/Winter 2019  
unter der Leitung von **Els Crommen**

An den Samstagen: 14. September, 21. September,  
5. Oktober, 19. Oktober, 26. Oktober, 16. November,  
23. November, 7. Dezember, 14. Dezember

Jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr im Haus Harna, in Walhorn

Teilnahmegebühr: 55 € für Mitglieder der bei Födekam  
angeschlossenen Vereine – 65 € für Nichtmitglieder

## SEMINAR „SINGEN MIT KINDERN“

Dozent: **Patrick Vaessens**

**Mittwoch, den 16. Oktober 2019, von 14.00 bis 17.00 Uhr**

mit anschließendem Austausch bis 17.30 Uhr,  
in der AHS in Eupen

Kostenlose Teilnahme

## THE WALKING SINGERS - GEH!-HÖR!-SING!

Singend die Natur erkunden

**Am Samstag, den 22. Juni 2019**

in der Zosterbach in Nidrum

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr:

Probe naturbezogener Lieder mit Heinz Piront

12.00 Uhr bis 13.00 Uhr: gemeinsames Mittagessen

13.00 Uhr bis 16.00 Uhr: ca. 5 km lange Wanderung durch  
die Nidrumer Zosterbach

mit **Gerhard Reuter von Aves Ostkantone**

anschließend Vortrag der Lieder in kleinem Rahmen und  
gemütlicher Ausklang

Teilnahmegebühr: 25 € (Kinder unter 12 Jahre: 10 €)  
inklusive einem Imbiss am Mittag und einem Gebäck am  
Nachmittag

(Getränke bezahlen die Teilnehmer sofort selbst bei Erhalt)

Anmeldeschluss: 14. Juni 2019

**Am Samstag, den 28. September 2019  
findet eine zweite Auflage der Veranstaltung  
im Bergscheider Hof in Raeren statt.**

# Die World Choir Games in Flandern

Singen Sie mit!



Vom 5.-15. Juli 2020 stellt Flandern die Bühne für die 11. Ausgabe der World Choir Games.

Die Veranstaltung strebt danach, Chöre, Sängerinnen und Sänger aus aller Welt zu verbinden, ungeachtet ihrer Nationalität, dem ethnischen Hintergrund oder Religion. Deshalb sind alle Amateurchöre der Welt unabhängig ihres bisherigen Leistungsniveaus zur Teilnahme eingeladen. Die Veranstaltung bietet erfahrenen Wettbewerbschören sowie Chören mit wenig internationaler Erfahrung gleichermaßen faire Wettbewerbsbedingungen und Teilnahme-möglichkeiten.

Die World Choir Games eröffnen am 5. Juli mit einer spektakulären Eröffnungsveranstaltung im „Sportpaleis“ in Antwerpen.

Die Wettbewerbe der World Choir Games bestehen aus den zwei Teilen „The Champions Competition“ und „The Open Competition“, die jeweils für Chöre unterschiedlicher Leistungsstufen konzipiert wurden und in je 27 Kategorien angeboten werden.

Chöre, die nicht am Wettbewerb teilnehmen wollen, haben während 11 Tagen die Möglichkeit, bei den World Choir Games an zahlreichen Festivalchor-Projekten, Freundschaftskonzerten, Beratungsrunden und Proben mit internationalen Dirigenten sowie verschiedenen Workshop-Angeboten teilzunehmen.

Die World Choir Games enden mit einer großen Abschlussveranstaltung, bei der der nächste Gastgeber der World Choir Games verkündet wird.

Für die Flämische Gemeinschaft sind die World Choir Games eine einzigartige Chance und gleichzeitig eine große Herausforderung. Die praktische Organisation hat Koor&Stem vzw übernommen.

Anmeldeschluss: 02. Dezember 2019.

Frühbucheranmeldung: 16. September 2019

### Weitere Informationen:

Info: [wcg2020@koorenstem.be](mailto:wcg2020@koorenstem.be)

Projektseite Koor&Stem: [www.koorenstem.be/wcg2020](http://www.koorenstem.be/wcg2020)

Website INTERKULTUR:

[www.wcg2020.com/de/events/world-choir-games/flandern](http://www.wcg2020.com/de/events/world-choir-games/flandern)

# Dirigentenwechsel beim Kgl. MGV „Marienchor“ Eupen

Am 1. Januar 2019 hat der Niederländer Paul Voncken das Dirigentenpult beim Kgl. MGV Marienchor übernommen und ist nun der inzwischen 7. musikalische „Chef“ der zurzeit 32 aktiven Chorbrüder. Der bisherige Chorleiter Heinz Piront hatte zum Jahreswechsel nach 21 sehr erfolgreichen Jahren seinen Abschied genommen.

## Stellen wir zunächst den Musiker Paul Voncken vor

### Wie bist du zur Musik gekommen?

Die ersten Impulse kamen aus der Familie meines Vaters (Familie Stassen), in der alle Amateurmusiker waren, die sich ihre Kenntnisse durch Selbststudium erwarben: Unter anderem dirigierten sie Blaskapellen.

Meine Eltern legten Wert darauf, dass alle vier Kinder zumindest versuchten, ein Instrument zu spielen. Rasch erlernten die vier Geschwister das Klavierspiel; ich spielte zusätzlich noch das Schlagzeug in der örtlichen Fanfare.

Mit 13 Jahren wurde ich Organist in meinem Heimatdorf Genhout. Ein Onkel meines Vaters, der bis dann in Genhout die Orgel spielte, weckte in jungen Jahren mein Interesse für Gregorianik und Kirchenmusik.

Nach meinem Schulabschluss: Musikstudium am Konservatorium von Maastricht mit Schwerpunkt Klavier. Durch einen Unfall musste ich kurz vor der Prüfung die Klavierklasse aufgeben und folgte einer Ausbildung zum Musiklehrer. Mit 19 Jahren wurde ich Dirigent des Kirchenchores in Genhout. Die hier gesammelten Erfahrungen ließen den Entschluss reifen, am Maastrichter Konservatorium zunächst das Lehrfach „Chorleitung“ und danach „Orchesterleitung“ zu belegen. Ergänzt wurden diese Studiengänge durch Seminare im In- und Ausland.

### Spielst du ein Instrument?

Orgel und Klavier. Das Querflötenspiel musste ich leider vernachlässigen, da mir



für die Fortführung der anspruchsvollen Spieltechnik die Zeit zum regelmäßigen Üben fehlt.

### Was macht dir an deiner Chorleitertätigkeit am meisten Spaß?

Ich bin seit 1979 Chorleiter (also seit inzwischen 40 Jahren!) und im Grunde ein geduldiger Mensch. Hier trenne ich nicht zwischen Musikdirigieren und Musikmachen. Dirigat ohne Stimme ist genauso absurd wie Stimme ohne Dirigat, beide können nicht ohne einander. Das Gemeinschaftliche ist außerordentlich wichtig.

Es freut mich am meisten, jeden Sänger zu fördern, ihm etwas beizubringen und ihm das Gefühl zu geben, dass er über sich selbst hinauswachsen kann. Während der wöchentlichen Probe möchte ich, dass sich die Sänger zwei Stunden lang voll konzentrieren, sich investieren und mitmachen. Engagement und Wille zur Leistung des Chorleiters und der Sängergemeinschaft müssen zusammenwachsen! Im November ist wieder Einstufung; ich setzte die Latte dem Potential der Chorstimmen entsprechend sehr hoch und möchte in den nächsten Wochen und Monaten den Willen zur Höchstleistung wecken und festigen. Wir wollen intensiv an uns arbeiten, 90 Prozent möchten und können wir schaffen

## Reden wir jetzt über den Marienchor

Wie bist du auf den Marienchor gestoßen? Der Marienchor ist zu mir gekommen (lacht). Vor einigen Jahren dirigierte ich „Cantabile“ und da wurde mir in irgendeinem Zusammenhang über den Marienchor berichtet. Ich habe sogleich im Internet gesurft und habe mir Tonbeispiele angehört, die mich beeindruckten. Letztes Jahr erfuhr ich von meinem Kollegen Jori Klomp, dass ihn der Marienchor als Chorleiter engagiert hatte, ihm aber ein lukratives Angebot vom Stadttheater Aachen ins Haus geflattert war. Er hat mich gefragt, ob ich – an seiner Stelle – Interesse hätte ....

### Wie würdest Du den Stil (Ausdrucksweise) des Marienchores beschreiben?

Der Chorklang ist sehr elegant, offen und warm. Er eignet sich sehr für das romantische Repertoire. Zurzeit besteht ein gewisser Bedarf, den Chorklang den Erfordernissen des romantischen Repertoires anzugleichen. Grundsätzlich gilt, dass der Marienchor seine Klangbandbreite erweitern sollte, indem er die Parameter der jeweiligen Zeit- oder Stilepoche entdeckt und musikalisch umsetzt.

### Gibt es etwas, was den Marienchor von anderen Männerchören unterscheidet?

Der Chor präsentiert sich in hoher Qualität und ausschließlich „A cappella“, was man eigentlich nirgendwo mehr erlebt. Und tatsächlich stehen viele jüngere Chorbrüder zwischen 30 und 40 Jahren in den Reihen. Das ist in dieser Zeit schon sehr bemerkenswert!

### Der Marienchor entsendet Chorbrüder in eine „Musikkommission“.

In einer „Kohabitation“ zwischen Chorleiter und Musikkommission werden Vorschläge eingebracht, musikalische Wünsche und Vorstellung abgeglichen, Kompromisse geschlossen und Abmachungen getroffen. Sollte es nicht zu einem Konsens kommen, möchte ich das letzte Wort behalten, denn schließlich trage ich ja auch die Ver-

antwortung. Grundsätzlich geht es darum, dass ich selber immer hinter allen Entscheidungen stehen muss.

### Viele Chöre, sowohl gemischte als auch Männerchöre, klagten über Nachwuchsmangel. Wie siehst du das im Marienchor? - Ist er betroffen?

Vom Altersaufbau her steht der Chor als gesunde Struktur da, denn er scheint zurzeit im Vergleich zu anderen Männerchören, keinen Nachwuchsmangel zu kennen. Nein, ganz und gar nicht, denn der älteste Marienchorsänger ist genauso alt, wie der jüngste Sänger in den meisten Männerchören! Und das freut natürlich den Chorleiter sehr (lacht...)!

### Worauf wird es im November 2019 beim 13. Födekam-Klassierungssingen ankommen?

Mein größter Wunsch wäre, dass wir es schaffen, dem Zuhörer „Gefühle und Emotionen“ zu vermitteln: „Was erzählen wir, wie transportieren wir das Erzählte in die Ohren der Zuhörer?“ Der Weg dorthin erfordert Engagement und Begeisterung, den Willen, Musik beseelen zu wollen und herauszukitzeln, was hinter den Noten steht.

Wir arbeiten zurzeit an einer echten musikalischen Herausforderung: „A une passante“. Es handelt sich um ein Stück mit einer hochromantischen Textaussage von Baudelaire aus dem Jahr 1855, die einem „nichtromantischen“ und sehr zeitgenössischen Notenbild des niederländischen Komponisten gegenübersteht. Die künstlerische Herausforderung besteht darin, diese beiden „Gegensätze“ zu verschmelzen. Ich möchte hinzufügen, dass es nicht leicht ist, solche Gegensätze zu verbinden, denn es besteht immer das Risiko, dass man schnell allzu sehr übertreibt.

### Die Gedanken im Hinterkopf des Chorleiters...

Welches werden die ambitionierten musikalischen Schwerpunkte der kommenden 12 Monate sein?

Headliner dieses Jahres 2019 ist natürlich das erfolgreiche Abschneiden beim Klassierungssingen im November. Ich möchte den Chorklang erweitern und flexibler gestalten. Zurzeit entspricht er eher dem romantischen Repertoire, in dieser Bandbreite klingt er am besten. Diese Klangpalette möchte ich ausdehnen.

## VOKAL

Projekte wie die Teilnahme am Sängertwettstreit in Roermond (Oktober) und beim Chormeeing in Aarschot (Mai) passen gut in dieses Konzept. Wir wollen andererseits aber auch nicht ausschließlich proben und studieren, sondern auch hinausziehen, um neue Kontakte zu knüpfen und es gut miteinander zu haben.

Vom kommenden Jahr an möchte ich mehr zeitgenössische Chorliteratur einstudieren. Andererseits wollen wir das Repertoire erweitern, indem wir Musik „für das Volk“ machen und nicht bloß für Fein-

schmecker. Ich denke da an die Aufführung von Jazz oder Pop-Arrangements, ab und zu mit Klavierbegleitung oder sogar mit einer klassischen Jazz-Combo (Schlagzeug, Piano, Kontrabass). Ideen gibt es viele...!

### Publikum überraschen ...

Ich möchte das Publikum gerne auch mit musikalischen Leckerbissen überraschen. Und bei diesen Gedanken erinnere ich mich gerne an den schwedischen Männerchor Orphei Drängar, der jedes Jahr ein - als im Vorfeld bestgehütetes Geheimnis gehandeltes - Überraschungskonzert präsentiert: Niemand weiß, was er vorhat... Das Resultat besteht aus Chormusik und szenischer Darstellung - mit dem einen oder anderen „special guest“.

### Zur Person

Jahrgang 1960

Musikstudium am Konservatorium von Maastricht mit Schwerpunkt Klavier

Zunächst Musiklehrer

Weiterführende Studien am Maastrichter Konservatorium in „Chorleitung“ und „Orchesterleitung“, ergänzt durch Seminare im In- und Ausland. Zurzeit politischer Berater „beleidsadviseur“ für Kunst und Kultur des Kulturschöpfers der Stadt Beek (NL)

## födekam

Musikverband Ostbelgien VoG

### Öffnungszeiten des Verbandssekretariats

Montag - Dienstag -

Donnerstag - Freitag

08.30 - 12.00 Uhr

13.30 - 16.30 Uhr

Andere Uhrzeiten auf Anfrage  
möglich

(080)226 555 -

foedekam@skynet.be)

**Mittwochs bleibt unser Sekretariat  
geschlossen**

IMMER BESONDER ANZIEHEND  
*Mode & mehr*

EXCLUSIV VON  
**Fischer**

**Fischerkleidung GmbH**  
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus  
D-77978 Schuttertal-Schweighausen  
Tel. +49 7826/9667-80  
[www.vereinskleidung.de](http://www.vereinskleidung.de)

Erstmals Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft

## 6. Internationale Chorbiennale in Aachen

Zum sechsten Mal empfängt Aachen im Rahmen der Chorbiennale vom 12. bis zum 22. Juni erstklassige Chöre aus aller Herren Länder. Die internationalen Gesangskulturen versprechen im Zweijahresrhythmus interessante Kontakte, wobei der Akzent diesmal auf den Gastchören aus dem skandinavisch-baltischem Raum liegt. Diese zeichnen sich durch ihren ganz besonders klaren Chorklang aus und viele neue Entwicklungen in der Chormusik kommen aus Skandinavien. Das Motto des diesjährigen Gesangsevents lautet denn auch NORDKLING.

„Bereits die erste Biennale 2009 war ein großer Erfolg“ so Ansgar Menze, der künstlerische Produktionsleiter des Festivals „und die kommende Auflage ist die bisher größte“. Besonders in der Anzahl der Einzelveranstaltungen zeigt sich ihr Stellenwert. Insgesamt sind 32 Veranstaltungen angesetzt, davon können die meistens bei freiem Eintritt besucht werden. Insgesamt nehmen mehr als 90 Chöre und rund 1.800 Sängerinnen und Sänger teil. Während zehn Tagen ist Aachen somit das Mekka des Chorgesangs. Die Veranstalter (Kulturbetrieb der Stadt Aachen und Stadttheater Aachen) rechnen mit rund 28.000 Besuchern.

Neben einer Fülle von Darbietungen in der Kaiserstadt findet ein großes Open-air-Konzert auf dem Katschhof statt. Erneut treten ca. 600 Grundschüler des Projekts JEKISS („Jedem Kind seine Stimme“) zwischen Rathaus und Dom auf und machen Laune auf Singen: ein Ereignis für die ganze Familie und ein Muss für jeden Musikliebhaber.

### Finnischer Weltklassechor in Eupen

In den Städten Stolberg, Monschau und Eupen finden s.g. Satellitenkonzerte statt. Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgiens ist erstmals Partner der Chorbiennale, sodass eines der absoluten Festivalhighlights in Eupen stattfinden wird: Am Samstag, 15. Juni gibt der Männerchor EUGA aus Finnland



um 18 Uhr ein Konzert in der St. Nikolaus-Pfarrkirche. Mieskuoro Euga wurde im Juli 2011 von einer Gruppe junger und begeisterter Musiker gegründet. Der Chor besteht aus 25 erfahrenen Chorsängern aus Helsinki, Turku und Tampere. Euga ist offen sowohl für alte Traditionen wie für kreative neue Kulturen von Männergesang: Das Repertoire der Gruppe schließt gregorianische Gesänge und romantische Männerchorstücke genauso ein wie zeitgenössische Kompositionen und auch

Werke, die klassischen Männerchorklang mit elektronischer Musik mischen. Als ein relativ junger Chor versucht EUGA seine Einzigartigkeit durch einen breit kultivierten und gut ausbalancierten Klang herauszustellen. Als Partnerchor tritt am gleichen Abend auch CANTABILE auf. Dieses dynamische Eupener Ensemble singt unter der Leitung von Gerhard Sporken und besteht aus 16 jungen Musikern, die alle eine weitreichende musikalische Ausbildung absolviert haben. Es wurde 1995 gegründet und nimmt seit 1998 erfolgreich im Rahmen der alle vier Jahre stattfindenden Einstufung der ostbelgischen Chöre teil. Cantabile setzt sich vor allem für den Chorgesang in kleiner, kammermusikalischer Besetzung ein. Das Repertoire um-

fasst weltliche und geistliche Literatur und reicht von mittelalterlichen Gesängen bis hin zur zeitgenössischen Musik. In zahlreichen Auftritten in Ostbelgien und darüber hinaus stellt der Chor immer wieder seine Qualität und seine ansteckende Freude an der Musik unter Beweis. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei!

### Lange Chornacht Aachen

Waren die Chöre aus dem deutschsprachigen Landesteil auch schon bei früheren Chorbiennalen fester Bestandteil der Langen Chornacht, so sind es am Samstag, dem 22. Juni gleich „sieben auf einen Streich“. Diese beliebte Veranstaltung bietet sechs Stunden Non-stop-Chormusik quer durch alle Genres an ganz unterschiedlichen Orten:

Open-air-Bühne Münsterplatz  
(18.00–18.45 Uhr)

**Kinderchor Kelmis** - Ltg.: Maria Mironova

St. Foillan (23.00–23.45 Uhr)

**Cantabile Eupen** - Ltg.: Gerhard Sporken

Citykirche St. Nikolaus (21.00–21.45 Uhr)

**Carmina Viva** - Ltg.: Rainer Hilgers

St. Peter (20.00–20.45 Uhr)

**Kirchenchor St. Gregorius Kelmis** -

Ltg.: Maria Mironova

Salvatorkirche (18.00–18.45 Uhr)

**Cäcilia Männergesangverein Raeren** -

Ltg.: Sabine Hickmann

Salvatorkirche (20.00–20.45 Uhr)

**MGV Marienchor Eupen** -

Ltg.: Paul Voncken

Salvaatorkirche (23.00–23.45 Uhr)

**Vokalensemble Pro Arte Eupen** -

Ltg.: Hans Leenders

Das Vokalensemble Carmina Viva ist bei der Eröffnung der Langen Chornacht in der Citykirche Partnerchor um 17 Uhr des Madrigalchors Aachen.

Das mitternächtliche „Farewell“ vereinigt die beeindruckende große Schar Sängerinnen und Sänger vor dem Rathaus und bildet traditionell den Abschluss der Chorbiennale.

**Infos:** Die Vorverkaufsstellen für die kostenpflichtigen Konzerte befinden sich u.a. im Medienhaus Aachen und beim Theater Aachen. Dort kann man auch einen „Generalpass“ erwerben (8 Konzerte zum Preise von 79,- €, erm. 45,- €). Weitere Auskünfte und Termine unter [www.chorbiennale.de](http://www.chorbiennale.de)

# Weywertzer Frauenchor lädt ein zum Jahreskonzert

Am Samstag, den 15. Juni 2019 findet um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Weywertz bereits zum vierten Mal das Jahreskonzert unseres Frauenchores CHORA-BELLA statt.

Unter der bewährten Leitung unseres Dirigenten Marcel WEY laufen die Proben auf Hochtouren, um wieder ein tolles Programm auf die Beine zu stellen!

Für jeden musikalischen Geschmack wird sicher wieder etwas in unserem vielfältigen Repertoire dabei sein.

Außer uns als gastgebendem Frauenchor wird auch der Kgl. Kirchenchor St. Gregorius KELMIS an diesem Konzert teilnehmen.

Der Männerchor kann bereits auf 160 Jahre Kirchenchortradition in der Pfarre Kelmis zurückblicken. Zurzeit zählt der Chor 36 Sänger und wird seit dem Jahr 2015 von der Dirigentin und Opernsängerin Maria Mironova geleitet.

Das gesangliche Repertoire umfasst sowohl kirchliches, als auch profanes Liedgut aus allen Zeitepochen.

Wir möchten Ihnen mit dieser bunten Mischung und unserer Freude am Singen ein ganz besonderes Konzerterlebnis bieten und würden uns freuen, auch Sie am 15. Juni um 20.00 Uhr in Weywertz begrüßen zu dürfen!

Herzliche Einladung an Alle!

(Der Eintritt ist frei)

## VORANZEIGE

**125 Jahre  
Kgl. Männergesang-  
verein St. Cäcilia  
Honsfeld**

**21., 23. & 24. Mai 2020**

Wir bitten alle Vereine,  
diese Daten bei ihren Planungen  
zu berücksichtigen.





Member of Association  
of Professional Band  
Instrument Repair Technicians



Der Fachmann  
in Sachen Musik!

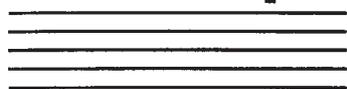
Langjährige Erfahrung  
in Beratung,  
Verkauf  
und Reparatur von  
Musikinstrumenten  
aller Art.

Eigene  
Reparatur-Werkstatt!

Ein starkes Team!



**Musique**



**Guido**  
**fraipont**  
anc. Maison Jo Blavier

42, RUE DU GYMNASE  
4800 VERVIERS

Tel. + Fax: 087/33 74 54  
E-Mail: [info@musique-fraipont.com](mailto:info@musique-fraipont.com)  
[www.musique-fraipont.com](http://www.musique-fraipont.com)

# Silbenrätsel

a - ä - ba - bon - ca - ce - dan - de - den - den - der - dres - em - er - gna - heb - hi - ir - ku - la - lan - lan - land - lich - lis - mie - na - ne - nie - no - pe - pe - ra - re - sa - se - se - se - si - son - sor - spa - su - tas - te - ten - ter - ton - trom - tur - un - ur - va - ver - wat

Mit diesen Silben sind Wörter mit folgender Bedeutung zu bilden:

ugs. für stets unzufriedener Mensch

Weiblicher Vorname

Gartenwerkzeug

Inselstaat in Westeuropa

Teil der Bühnendekoration (Theater)

Nachname des ständigen Begleiters von Sherlock Holmes

Zeitalter

Unterschrift

Frauenheld, Verführer

Französisch : Winter

Blechblasinstrument

Französischer Revolutionär

Deutsche Hafenstadt an der Emsmündung

Nachbarchstaat von Belgien

Älteste Universität von Paris

Trinkgefäß

Wettkampfstätte

Gering, bedeutungslos

Frz. für Gleichgewicht

Stadt in Sachsen

Die ersten und dritten Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ergeben den Lösungsspruch.

Schreiben Sie diesen Spruch auf eine Postkarte und senden diese bis zum 31. Juli 2019 an das Sekretariat des Musikverbandes Föderation Ostbelgien, Malmedyer Straße 25, 4780 St. Vith. Absender nicht vergessen!!

Es werden wieder attraktive Preise verlost. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Auflösung und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Die Auflösung des Rätsels der Februarausgabe 2019 finden Sie auf Seite 4 in dieser Ausgabe.

# Veranstaltungskalender

In dieser Rubrik stellen wir gerne alle für die breite Öffentlichkeit interessanten Veranstaltungen der Vereine wie Jahreskonzert, Jubelfest, Konzertveranstaltung, Vereinsveranstaltung (Sommerfest, Grillfest, ...), usw. vor.

Wir bitten die Vereinsverantwortlichen, uns weitere bekannte Termine für 2019 und auch für 2020 mitzuteilen, damit wir diese dann in der Septemberausgabe 2019 veröffentlichen können.

DABEI BITTE AUCH DIE UHRZEITEN MITTEILEN FÜR DIE VERÖFFENTLICHUNG AUF UNSERER WEBSITE!!

Berücksichtigen Sie dabei aber bitte den jeweiligen Einsendeschluss (Siehe neue Erscheinungstermine der Zeitschrift).

02.06.	Kinderchor KINDERSTIMMEN <b>Abschlusskonzert</b>	Klosterkapelle, St. Vith
04.06.	Föderkam Ostbelgien <b>Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens</b>	Probelokal des Kirchenchores, Born
16.06.	Chor Chora-Bella Weywertz <b>Jahreskonzert</b>	Pfarrkirche Weywertz
18.06.	Föderkam Ostbelgien <b>Stimmbildung für die Chormitglieder des Südens</b>	Probelokal des Kirchenchores, Born
22.06.	Föderkam Ostbelgien <b>The Walking Singers</b>	Zosterbach, Nidrum
07.07.	Kgl. Musikverein Montenau <b>Montenau feiert Ravel</b>	Am & im Musiklokal, Montenau
20.07.	Kgl. Musikverein Rodt <b>Sommernachtskonzert</b>	Skihütte, Rodt
21.-26.07.	Föderkam Ostbelgien <b>Singwoche für Kinder &amp; Jugendliche</b>	BIB, Büllingen
04.08.	Kgl. Musikverein Heppenbach <b>Grillfest</b>	Bushalle Zeimers, Heppenbach
22.-25.08.	Föderkam Ostbelgien <b>Sing-In</b>	Pfarrheim & -kirche, Weywertz
13.-15.09.	Föderkam Ostbelgien <b>Play-In „New Destinations“ mit Abschlusskonzert</b>	KUZ, Burg-Reuland & Triangel St. Vith
14.09.	Kgl. Tambourkorps Elsenborn 1929 VoG <b>Musikalisches Galadiner im Rahmen des 90-jährigen Bestehens</b>	Mehrzweckhalle, „Herzebösch“, Elsenborn
15.09.	Kgl. Tambourkorps Elsenborn 1929 VoG <b>142. Verbandsfest im Rahmen des 90-jährigen Bestehen</b>	„Herzebösch“, Elsenborn

21.-22.09.	Kgl. Musikverein Nidrum <b>110-jähriges Jubiläum</b>	Sporthalle, Nidrum
28.09.	Föderkam Ostbelgien <b>The Walking Singers</b>	Bergscheider Hof, Raeren
05.10.	Kgl. Musikverein Mürringen <b>Herbstkonzert</b>	Saal Jaspesch, Mürringen
12.10.	Chor Contento <b>Jahreskonzert</b>	Pfarrkirche, Burg-Reuland
12.10.	Kgl. Musikvereine „Schoppen- Möderscheid“ & „Wallerode“ <b>Gemeinschaftskonzert „Sounds of Magic“</b>	Triangel, St. Vith
13.10.	Spielgemeinschaft Rocherath-Krinkelt-Wirtzfeld <b>Herbstkonzert</b>	Musiklokal, Wirtzfeld
19.10.	Kgl. Kirchenchor Recht <b>Jahreskonzert</b>	Pfarrkirche, Recht
19.10.	Kgl. Mandolinenorchester Eupen <b>Jahreskonzert</b>	Kolpinghaus, Eupen
20.10.	Sing- und Spielgemeinschaft Nidrum <b>Herbstkonzert</b>	Pfarrkirche, Nidrum
26.10.	Musica Cantica Eupen <b>Jubiläumskonzert zum 40-jährigen Bestehen</b>	Pfarrkirche „St. Josef“, Eupen
26.10.	Kgl. Musikverein Oudler <b>Jahreskonzert</b>	Dorfsaal, Oudler
26.10.	Kgl. Harmonie Hergenrath <b>Herbstkonzert</b>	Gemeindeschule, Hergenrath
02.11.	Kgl. Musikverein Amel <b>Jahreskonzert</b>	Saal Peters, Amel
09.-10.11.	Föderkam Ostbelgien <b>Einstufung der Chöre</b>	Triangel, St. Vith
17.11.	Arnikas Elsenborn <b>Konzert mit der Roer's Big Band</b>	Herzebösch, Elsenborn
23.11.	Kgl. Kirchenchor Lontzen <b>Stiftungsfest</b>	Pfarrkirche, Lontzen
24.11.	Gesangverein Hauset <b>Adventsbar mit musikalischen Rahmenprogramm</b>	Mehrzweckhalle, Hauset
01.12.	Symphonisches Blasorchester der Belgischen Eifel (SBBE) <b>Jahreskonzert</b>	Festhalle „Zum Tünnies“, Deidenberg
07.12.	Kgl. Musikverein Montenau <b>Harmony &amp; Friends (10. Auflage)</b>	Festhalle „Zum Tünnies“, Deidenberg

14.12.	Kgl. Gesangverein Walhorn <b>Weihnachtskonzert der Walhorer Vereine</b>	Pfarrkirche, Walhorn
21.12.	Kgl. Harmonie Hergenrath Jugendorchester Hergenrath Cororana, Cororana Minis Kgl. Gesangverein Hergenrath <b>Weihnachtskonzert Hergenrath</b>	Pfarrkirche, Hergenrath
22.12.	Kgl. Musikverein Heppenbach <b>Adventskonzert</b>	Kirche, Heppenbach

## 2020

09.05.	Kgl. Musikverein Amel & Kgl. Musikverein Heppenbach <b>Gemeinschaftskonzert „Music for Heros“</b>	Triangel, St. Vith
21.05. & 23.-24.05.	Kgl. Männergesangverein Honsfeld <b>125-jähriges Bestehen</b>	

## 2021

13.-16.05.	Kgl. Musikverein Amel <b>125-jähriges Bestehen</b>	
------------	---	--

## 2022

06.-08.05.	Kgl. Musikgesellschaft Crombach <b>100-jähriges Bestehen</b>	
------------	---	--

BITTE TEILEN SIE UNS FÜR DIE NÄCHSTEN  
AUSGABEN IHRE VERANSTALTUNGSTERMINE MIT !

# North-Pop-Weekend

Am Wochenende vom 15. bis 17. März organisierte der Musikverband Födekam zum ersten Mal das North-Pop-Weekend. Dieses fand unter der Leitung von Antoni Sykopoulos in Eupen statt. Geprobt wurde am Freitagabend, den ganzen Samstag und am Sonntagmorgen. Abgestimmt auf die Musikrichtung „Pop“, durften die 16 TeilnehmerInnen ein gemischtes Programm erproben. So wurden Stücke wie „How deep is your love“, „Blame it on the boggie“, „The winner takes it all“ oder „My heart will go on“ einstudiert. Antoni hatte für den kleinen gemischten Chor die Stücke alle selber vierstimmig arrangiert. Er konnte die TeilnehmerInnen mit seiner Musikalität, seiner guten Laune und seiner dynamischen Art überzeugen und mitreißen. Immer wieder hatte Antoni gute Tipps um die Lieder dem Sinn entsprechend rüber zu bringen.

Am Sonntagnachmittag präsentierte der Pop-Chor dann seine erlernten Stücke in einem kleinen Konzert in der Sankt Josef Kirche. Das Publikum schien von der etwa halbstündigen Präsentation begeistert zu sein und klatschte und sang am Ende kräftig mit.

Die TeilnehmerInnen blicken auf ein durchweg positives Wochenende zurück, bei dem viel gelacht und natürlich viel gesungen wurde. Außerdem wurden neue Bekanntschaften geknüpft. Sicherlich werden die einen oder anderen sich bei einem weiteren Singprojekt wiedersehen.



**BAUUNTERNEHMEN**

**HEWALO.BE**

**TEL. 080 22 80 51**

**GIMALEASE**

PGmbH

**Autovermietung & Taxi**

Tel.: 080/22 83 57  
info@gimalease.com  
www.gimalease.com

Inhaber: Gillessen Ralph

## Vocal Project 2019: Konzert

Am Samstagabend, den 13. April lud der ostbelgische Musikverband Föderkam zum Jubiläumskonzert vom Vocal Project ein. Zehn Jahre alt wurde das Projekt bereits. Inzwischen ist es Tradition, dass sich in den Osterferien Sängerinnen und Sänger zwischen 14 und 30 Jahren während sechs Abenden zusammenfinden, um mit zwei Dozenten ein Chorrepertoire aus klassischen, aber auch Pop- und Jazzstücken zu erarbeiten. Von Anfang an mit dabei: Dozent Rainer Hilger aus Medell und Altistin Luisa Schröder aus Amel. „Es ist schön, jedes Jahr die Leute wieder zu treffen, aber auch neue Gleichgesinnte kennenzulernen. Dieses Jahr war das Repertoire sehr modern, das hat mir gut gefallen und ich glaube, es kam gut an“, berichtet die 24-Jährige. Die ersten sieben Jahre war Annick Hermann die Dozentin an Rainer Hilgers Seite, im achten Jahr war es Jori Klomp und nun schon zum zweiten Mal Els Crommen. Das Ergebnis der intensiven Proben in Montenau präsentierten die 23 Sängerinnen und vier Sänger in Form eines Abschlusskonzerts in der Deidenberger Kirche. Mit dabei waren – quasi als „Best of“ – vier Stücke, die bereits in den vergangenen Jahren schon einmal gesungen wurden, aber auch einige für alle Teilnehmer neue Stücke. Begleitet wurde der Chor am Klavier von Gérard Balla.

Los ging es mit dem bekannten Coldplay-Song „Viva la vida“, wobei es für den Sopran direkt ganz hoch hinaus ging. Das nächste Stück dürfte auch jeder bereits im Radio gehört haben: „What about us“ von der amerikanischen Pop-Rock-Sängerin Pink, ein kritischer Song, der hinterfragt, was mit uns Menschen eigentlich durch politische und andere Einflüsse passiert. Der Vortrag dieses Stückes war nicht zuletzt durch die Exaktheit des Chores sehr gelungen. Bei den nächsten beiden Stücken,

die sich mit dem Tod beschäftigten, ging es melancholisch zu: „Bright Eyes“ von Art Garfunkel, womit die jungen Sängerinnen und Sänger das Publikum zu berühren wussten, und „Wie kann es sein“ der bekannten ehemaligen A-cappella-Gruppe Wise Guys. Nun bekamen die vier Herren, die aufgrund der wenigen Stimmengenossen sehr gefordert waren, kurz Gelegenheit, zu verschnaufen. „Hungriges Herz“ von Mia wurde nämlich in der Version des Mädchenchores Scala & Kolacny Brothers gesungen, wozu es eben keiner Männerstimmen bedurfte. Top aktuell, da momentan in den Charts rauf und runter laufend, war das folgende Stück: „Shallow“ von Lady Gaga und Bradley Cooper aus dem Film „A Star Is Born“. Dabei übernahmen Tenor Alexander Wahl und Sopranistin Jenny Lenz mit Bravour die Solopartien, bevor der ganze Chor zusammen seine volle Kraft entfaltete. Mit „Sway“ und „Parkplatzregen“ wurde auch schon langsam das Ende des Konzerts eingeleitet, bevor „Happy“ von Pharrell Williams, in einem Arrangement von Annick Hermann, den krönenden Abschluss bildete. Dabei riss der Chor das Publikum noch einmal ordentlich mit. Nach einigen Dankesworten, nicht zuletzt an die beiden Dozenten, den Pianisten und die Sponsoren des Projekts, wurde das Jubiläumskonzert mit zwei Zugaben erfolgreich beendet.

### Nachgefragt

**Rainer Hilger, seit 10 Jahren Dozent beim Vocal Project**

**Du warst von Anfang an mit dabei. Wie fühlt es sich an, nun schon zehnjähriges Jubiläum mit dem Projekt zu feiern?**

Die Idee zu diesem Projekt stammte von mir als Mitglied der Föderkam-Chorkom-

mission. Nun bin ich froh, dass das Projekt schon so lange so gut läuft und die Qualität sich immer weiter entwickelt. Ich bin sehr zufrieden mit den Teilnehmern, sie haben alles gegeben, und auch mit Els macht die Zusammenarbeit Spaß.

**Was kannst du zur Entwicklung innerhalb dieser zehn Jahre sagen?**

Einige Teilnehmer kommen immer wieder zurück, sodass immer Leute dabei sind, die die Abläufe schon kennen. Das spiegelt sich auch in der Qualität wider. Das Projekt richtet sich zwar nach wie vor an jedermann, aber man ist dennoch froh, wenn ein schönes Resultat erzielt wird. Dabei spielt auch weniger die Quantität der Teilnehmer eine Rolle – in einem Jahr gab es sogar 45 Sängerinnen und Sänger – als das Engagement der Teilnehmer.

**Gab es Erlebnisse, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?**

Ganz konkret nicht. Jeder Jahrgang hatte seine Eigenart. Das hängt mit den unterschiedlichen Teilnehmern und dem von Jahr zu Jahr unterschiedlichen Repertoire zusammen. So wurden inzwischen ja auch schon 70-80 Stücke einstudiert. Die Zusammenarbeit erst mit Annick, dann mit Jori und jetzt mit Els hat immer Spaß gemacht und sowieso macht es immer Spaß, mit jungen Leuten zu arbeiten. Highlights waren aber natürlich auch unsere beiden externen Auftritte, einmal beim Sing-In-Konzert und einmal beim Musikmarathon in Eupen.

**Was kannst du zur Zukunft des Projekts sagen?**

Ich denke, dass Föderkam daran festhalten wird, wenn es weiterhin angenommen wird.

Text u. Foto: S. Tegtmeier



# HOTEL-RESTAURANT »WISONBRONA A.G.«

Inh. HENKES-STRUCK

Wiesenbach 13  
4783 ST.VITH  
Tel. 080/22 81 32



Aus  
Sympathie



Tanzabende  
in Wiesenbach  
mit „LOS AMIGOS“

2019

10. Juni

7. Juli · 4. August

8. September

6. Oktober

17. November

31. Dezember

(Silvester nur auf Anmeldung,  
kaltes und warmes Buffet)

Wir freuen uns,  
Sie hier zu begrüßen!

Hotel Wisonbrona

Elfriede, Carla und Axel  
sowie das Personal



Sprechen Sie mit uns!

Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Plakate, Anzeigen, Festhefte, Einladungen, usw. und übernehmen den gesamten Ablauf bis zum fertigen Produkt.

Damit Sie sich wichtigeren Arbeiten widmen können.

Marktplatz 3 · 4700 EUPEN  
Mobil: 0478 31 49 66  
E-Mail: [freddy.betsch@skynet.be](mailto:freddy.betsch@skynet.be)

*Rhythmus  
im Blut  
Prickeln  
auf der Haut  
und eine  
Erinnerung,  
die bleibt.*

DIE  
**NEUE  
SAISON  
2019**

**gamuso**.be

AGENTUR FÜR  
KULTURMANAGEMENT

[www.gamuso.be](http://www.gamuso.be)